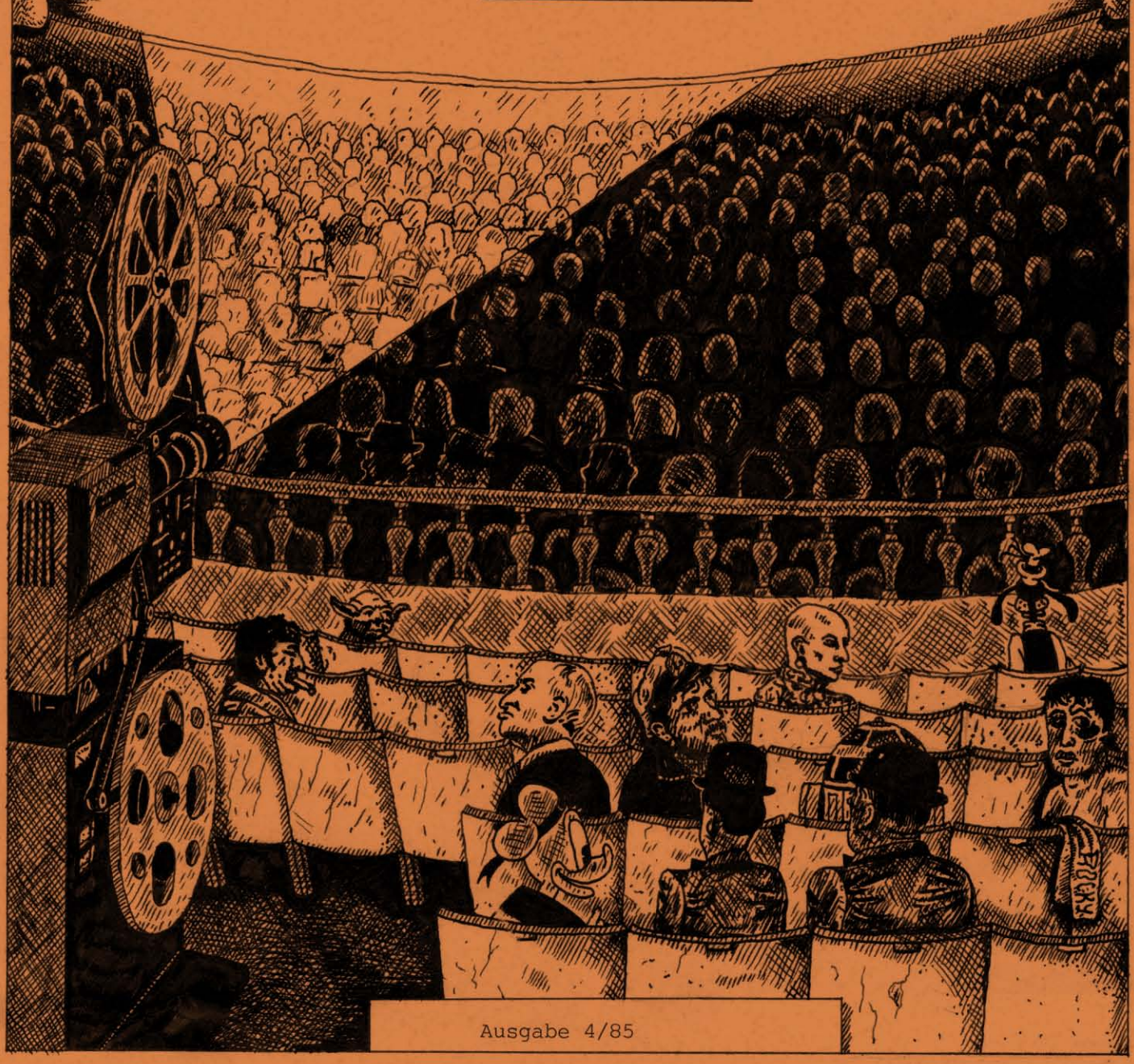
DIE LEINWAND

In diesem Heft:

Super-Special: Leser präsentieren Ihr Kino
Technik: Neue Geräte zur Filmbearbeitung und viele Tips
CinemaScope-Corner: "Projekt Brainstorm" ist fertig!
Kino zu Hause: Die Spätvorstellung, Sammler-Treff , Wer-Was-Wo,

und vieles mehr.....



Ausgabe 4/85

Inhalt:
****

Inhalt	Seite	1	
Editorial	Seite	2	
Super-8-News	Seite	3	- 4
Kino zu Hause - Die Spätvorstellung	Seite	6	- 8
Special: Von der Kunst des Filmplakates	Seite	10	- 12
Wer-Wo-Was: Video macht Reklame für Super-8	Seite	13	
Technik:Noch einmal Thema Überblendung	Seite	14	
Super-8 selbstgemacht Folge 2 - Trailer	Seite	15	- 16
Technik: Neue Geräte für die Filmbearbeitung	Seite	17	- 18
Sammler-Treff	Seite	19	
12 Festival des phantastischen Films in München	Seite	20	
CinemaScope-Corner	Seite	21	- 24
Wer-Wo-Was:Danke für die Blumen.....	Seite	25	
Kino zu Hause: Dicke Luft raus.....	Seite	26	
Das Aktuelle Thema: Ein Gigant verabschiedet sich	Seite	27	
Special: Leinwand-Leser präsentieren ihr S-8-Kino	Seite	28	- 34
Die letzten Meldungen	Seite	35	

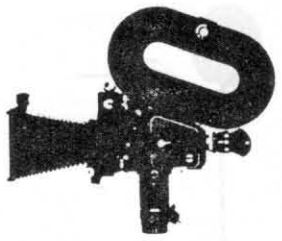
****

Impressum:
****

Verlag DIE LEINWAND ,Inhaber:Eva-Maria Teubig,Redaktion: Michael Teubig,
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Christian Schönberger,Titel-Grafik,Mario Hallhuber,
Michael Rehders,Wolfgang Kurz,
Datenverarbeitung: Klaus Albrecht, Anzeigen: Eva-Maria Teubig,
Bankverbindung: Postscheckkonto München,243354-804 und Münchner Bank,Konto.-Nr.
45264,BLZ 701 901 00. Copyright und sämtliche Nachdruckrechte aller Ausgaben
1984/1985: VerlagDIE LEINWAND,Kohlwinklstr.26a,8120 Weilheim-Unterhausen,
Tel.0881/2942, Druck: Kopierzentrum Starnberg,8130 Starnberg/See.

Bitte beachten Sie die Beilagen in die ser Ausgabe!

Filmproduktion Armin lange



! RESTPOSTEN !

RESTPOSTEN aus unserem Versandprogramm - Bestellen Sie noch HEUTE !!!

Blitzlieferung per NN + 5,-- Versandspesenanteil oder per BAR-Vorauszahlung, dann Versandspesenfrei ab Bestellwert 30,-- DM - WIR LIEFERN SOFORT - SOLANGE VORRAT REICHT!!!

110m-Tonfilme

"KAMPFSTERN GALACTICA" SW, 25,--DM <> "FRANKENSTEINS BRAUT" SW, 25,--DM <>
"ALIEN" color, 40,--DM <> "MACKENNAS GOLD" color, 40,--DM <> "BLUTMESSE FÜR DEN TEUFEL"
color, 40,--DM <> "THE INCREDIBLE MELTING MAN" engl., color, 35,--DM

TRAILER fabrikfrisch

"LEIDENSCHAFTLICHE BLÜMCHEN" 27m, 12,--DM <> "STADT IN FLAMMEN" 19m, 12,--DM <>
"DAS BOOT" 20m, 12,--DM <> "DIDI IN DER ZEITMASCHINE" 30m, 12,--DM <> "DER UNTERGANG DES
RÖMISCHEN REICHES" o.Verp. 8,--DM <> "EIS AM STIEL" o. Verp. 8,--DM

Filmproduktion & Verarbeitung

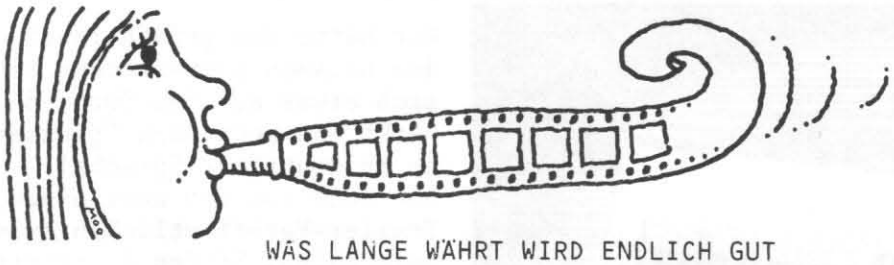
PLANUNG UND REALISIERUNG VON WERBESPOTS, MUSIKSPOTS, U.A. FILMBEARBEITUNG + VORFÜHRUNG

SPECIAL EFFECTS « « « «

Außer den hier aufgeführten Restposten, ist unser Schmalfilmvertrieb z.Zt. eingestellt. Ordern Sie bei Bedarf unser Filmproduktionsprogramm.

FILMPRODUKTION ARMIN LANGE
Am Weingarten 4
6301 Pohlheim 1
Tel.: 06403 / 6 45 57

Editorial



WÄS LANGE WÄHRT WIRD ENDLICH GUT
****

Sie haben es sicher schon bemerkt: DIE LEINWAND Nr.4/85 kommt diesmal mit Verspätung ins Haus.Das liegt nicht etwa daran,daß die Redaktion lieber in der Sonne lag als sich um das Heft zu kümmern,sondern einige wichtige Dinge einfach erst "passierten" (vgl.auch CinemaScope-Corner),als das Heft eigentlich schon hätte in den Versand gehen sollen! Wir hoffen das Sie diese Verspätung daher entschuldigen werden.Ausserdem ist die Wartezeit bis zu Heft 5/85 ab jetzt ein gutes Stück kürzer.....

Trotz guten Sommerwetters hängen bei einigen Filmfreunde düstere Wolken über dem Himmel:Immer häufiger hören wir von Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmungen von Super-8 und 16mm-Filmen bei Privatleuten.Allein der Verdacht seitens der Jugendschützer "man handle per Versandlisten mit indizierten Filmen" rechtfertigt schon das behördliche Vorgehen.Dabei wird kein nötiger Unterschied zwischen "Video" und "Film" gemacht.Willkürliches Vorgehen (schwerpunktmässig in Rheinland-Pfalz) ist offenbar an der Tagesordnung.In der Regel muß man sich als Betroffener einen Anwalt nehmen,um die Herausgabe der eigenen Filme zu erreichen.Das kostet in jedem Falle etwas Geld,egal ob man als harmloser Privatsammler oder als zombiegesichtiger Jugendverderber der Index-Filme vertreibt,entlarvt wird.
Ganz sicher sollte man seine derzeitigen Angebotslisten (die ja oft von Hand zu Hand gehen und auch in Behörden-Hände kommen können) genau durchsehen und auf indizierte Titel hin überprüfen.Wir werden im kommenden Heft eine Übersicht über alle indizierten Filme bringen,die auch auf Super-8 offiziell zu haben waren oder sind. Wer natürlich bewußt jugendgefährdende Filme an Jugendliche unter 18 Jahren verkauft oder mit seinen 16mm-Sammlerkopien "Video-Geschäfte" tätigt,darf sich über einen freundlichen Kripo-Besuch natürlich nicht wundern.....
Üble Kunde kommt auch aus Rochester,USA.Kodak hat die Herstellung von Super-8-Kopiermaterial ebenso eingestellt wie die Produktion von ganz simplen K-40 Kassetten für Selbstfilmer.Man will mit Gewalt 8mm-Video lancieren.Ähnliches ist auch von FUJI zu hören.Die Alternative wird also für die Zukunft AGFA heißen.Wir kommen auf das Thema in diesem Heft zweimal zurück.
Neben anderen,sicher interessanten Beilagen (!) finden Sie in dieser Ausgabe auch ein A-4 Werbeblatt für DIE LEINWAND gleich doppelt vor!
Es ist zur Weitergabe an Interessenten in Ihrem Bekanntenkreis gedacht; also für Leute,die DIE LEINWAND bisher noch nicht kennen oder sich anhand eines Probeheftes ein echtes "Bild" über unsere Zeitschrift machen möchten.Falls Sie,unsere Leser,Möglichkeiten haben,dieses Werbeblatt an einer von Filmfreunden stark frequentierten Stelle (Kino,Fotogeschäft, Sammler-Börse,Filmabend ect.) in größerer Stückzahl aufzulegen,bitte ich unbedingt um Nachricht!Die gewünschte Stückzahl geht dann sofort an Sie oder die benannte Adresse ab.So helfen Sie mit,den Bestand Ihrer Zeitschrift auch für 1986 mit abzusichern.....!
Bleibt noch nachzutragen,das die beliebte Super-8-Retro und Klaus Boese's neue Folge zum Thema"Der 16mm-Film" aus Platzgründen erst in der nächsten LEINWAND wieder mit dabei sein können.

In diesem Sinne - viel Spaß mit der LEINWAND-Ausgabe 4/85

-Michael Teubig-

Super-8 News

DIE LEINWAND

Wer hätte das gedacht:auch in den heissen Sommerwochen tut sich etwas auf dem Super-8-Markt.Und noch dazu "passiert" es in deutscher Sprache!
Sie Rede ist von zwei neuen Trailer-Veröffentlichungen,die beim Rainer Stefan Filmvertrieb erschienen sind.
Die Freunde des guten alten Horror-Kinos werden natürlich an dem Trailer zu DRACULA mit Christopher Lee aus dem Jahre 1958 nicht vorbeisehen können!
Als Ausgangsmaterial diente ein sehr gut spielbarer Technicolor-35mm-Trailer,der nach dem Regenerierungsbad wieder in "alter Frische" erstrahlte.
Obwohl der Super-8-Trailer ganz schlicht auf Umkehrmaterial gezogen wird, besticht er durch hervorragende Schärfe,gute Bildhelligkeit und brillanten Ton.Der Ton ist deutsch und mit so herrlichen Schlagzeilen versehen,wie man sie eben Ende der 50er Jahre benutzte um die Leute ins Kino zu locken.
Ohne Zweifel ist DRACULA ein "muß" für jeden Super-8-Freund!

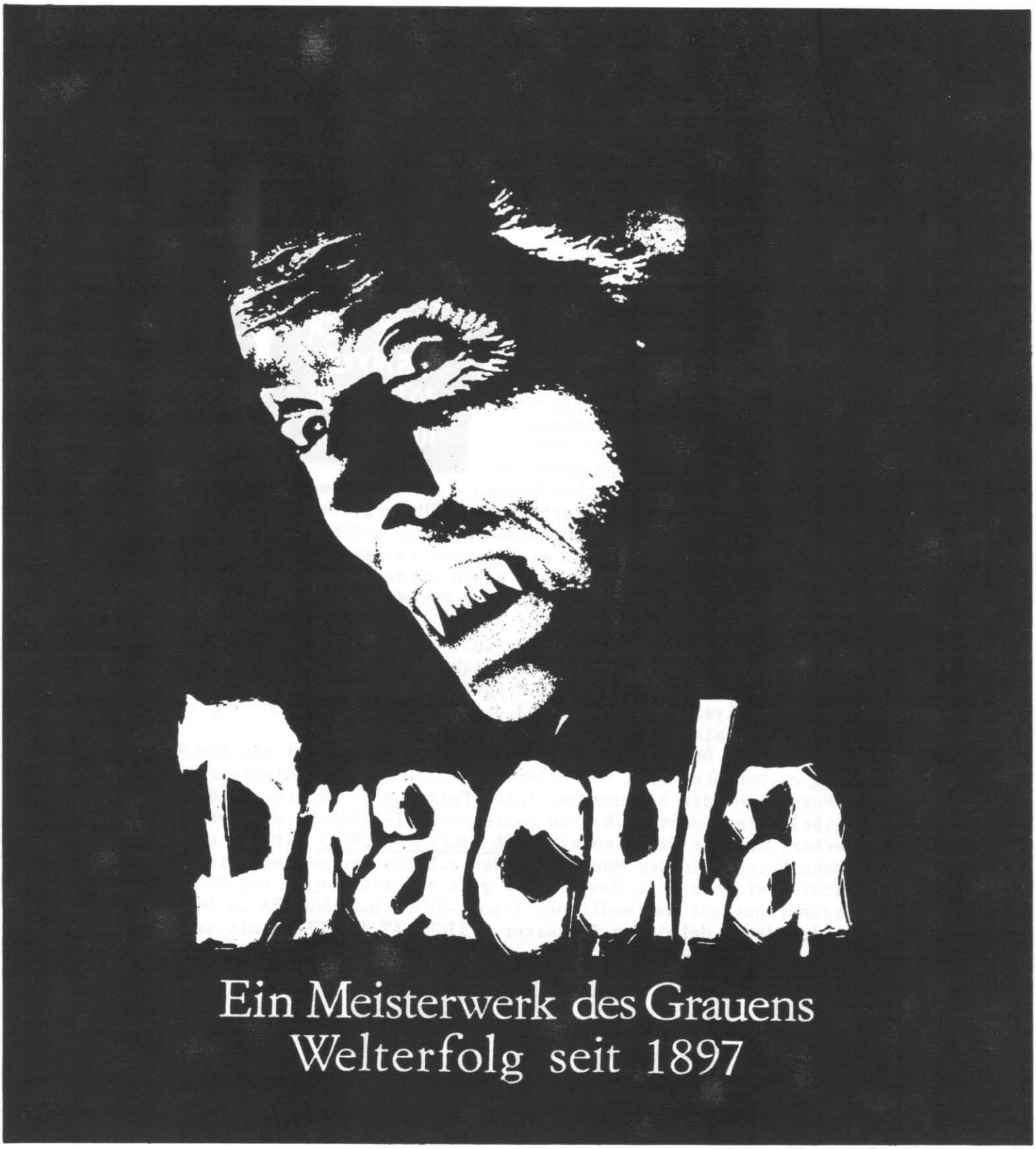
Von der S-8-Fassung des Trailers war ich schon sehr angetan.Laute Stürme der Begeisterung brachen aber los,als der gleiche Trailer noch einmal in 16mm gezeigt wurde!Hier ging man aus technischen Gründen über ein Zwischennegativ,welches natürlich ein sehr viel besseres Endprodukt garantiert.
Bemerkenswert war vor allem die Tatsache,das die Farben einfach noch frischer und duftiger wirkten,während die Schärfe eigentlich als gleichwertig zur Super-8-Fassung angesehen werden kann.Es geht also wieder "Aufwärts" mit dem deutschen Super-8-Film.
Völlig ABWÄRTS geht es dagegen in dem Film von Carl Schenkel gleichen Titels.ABWÄRTS gehörte zu den erfolgreichsten Produktionen des Jahres 1984 und brachte entgegen aller Erwartungen beste Einspielergebnisse an den Kinokassen.Deutschlands Super-Macho Götz George hatte ganz sicher wesentlichen Anteil am Erfolg des Films.Der zweite Erfolgsbaustein des Streifens war sicher die ausgefallen-komplizierte Kameraführung von Jaques Steyn,der dafür auch mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde.Einen guten Eindruck von der inhaltlichen Qualität des Films vermittelt der ebenfalls bei Rainer Stefan erschienene Trailer auf Super-8.Er stellt ein Optimum an Qualität dar.In gleicher Qualität hätte Stefan-Film auch den kompletten Streifen herausgebracht.
Leider scheiterte dieses Vorhaben am mangelnden Interesse des Publikums.
So wird es wohl bei dem Trailer bleiben der jedoch ganz hervorragend in jede Vorschau nach dem Motto "Demnächst...." einzubauen ist.

Apropos Trailer:Rainer Stefan-Filmvertrieb macht in diesen Wochen eine große Sonderaktion,bei der eine Fülle neuerer und rarer Trailer zu besonders günstigen Preisen angeboten werden! Man sollte sich die aktuelle Titelliste schicken lassen:R.Stefan,Lucile Grahn Str.45,8000 München 80

DERANN-FILMS aus Dudley hat offenbar in den letzten Wochen einmal so Beziehungen "spielen" lassen um die normalerweise flauen Sommer-Wochen doch noch mit neuen Super-8 Filmen beleben zu können.Zu den erwähnenswerten Neuheiten die da zutage kamen,gehört ohne Zweifel die köstliche 120m-Fassung der Dracula-Parodie LOVE AT FIRST BITE mit George Hamilton.Der Film,durchaus von Plattitüden und Längen gezeichnet, gewinnt in der 120m-Fassung enorm an Tempo und Witz.Die wesentlichen Szenen des Films sind in der 120m-Fassung untergebracht worden."Untergebracht" ist dabei allerdings wörtlich zu nehmen!Man hat das Gefühl einen "Endlos-Trailer" zu sehen und wenn man sich gerade im Sessel zurückgelehnt hat, ist der fröhliche Vampir-Spuk auch schon wieder vorbei.Dennoch ist diese "Digest"-Fassung in Ermangelung anderer Veröffentlichungen akzeptabel. Die vorliegende Kopie war von sehr satter Farbe was manchmal zu Lasten der Schärfe ging.Der Ton war zwar etwas leise aber dafür recht frequenzreich auf die Piste gebracht worden.Schwierigkeiten hatte ich beim "Anschneiden" des Films für die automatische Einfädelung.Das Material war so hart (vermutlich ein Polyester-Misch-Masch),daß der Filmanschneider kapitulierte. Da mußte schon ein scharfe Schere ran'.....

Außerdem bietet DERANN in den Sommermonaten viele Titel aus dem KEN-FILMS Katalog an.Darunter sind vor allem die 120m-Fassungen diverser 20th Century-Fox-Filme (die bei uns bei Inter-Pathe in Frankfurt mit deutschem Ton gibt) interessant.Auch eine Fülle von UNIVERSAL-Titeln ist via Derann lieferbar.Darunter Streifen wie "THE BLUES BROTHERS mit dem unvergessenen John Belushi in der Hauptrolle,der z.B. in Deutschland bisher noch garnicht lieferbar war. Das Gleiche gilt für eine Reihe von MGM-Filmen, die bisher nur auf umständlichen Import-Wegen aus den USA zu beziehen waren.Ich denke dabei den Klassiker A NIGHT AT THE OPERA mit den Marx-Brothers (2 x 120m s/w-Ton) oder INTERNATIONAL VELVET,das Remake des bekannten Liz Taylor-Filmes mit Tatum O' Neal.Und auch im MGM-Stock findet sich ein Bonbon der Extraklasse: FAME,der Vorläufer von Filmen wie FLASHDANCE oder FOOTLOOSE.Tatsächlich schafft es die 240m-Fassung insgesamt 7 Musiktitel (allerdings gekürzt) in den Handlungsfaden einzubauen.Also ein richtiger "Fetzer" für den Disco-Film-Abend.Getrübt wird das Vergnügen lediglich durch die etwas blassen und körnigen Bilder.Ein Manko,welches auch die zum Vergleich herangezogene Videokassette deutlich aufwies.Für Leute die auch 60m-Fassungen mögen,hat Derann jetzt auch Klassiker wie "IVANHOE, oder "KING SOLOMONS MINES im Programm.

FAME



Unsere neuen Filme sind eingetroffen!

FILMVERTRIEB

RAINER STEFAN

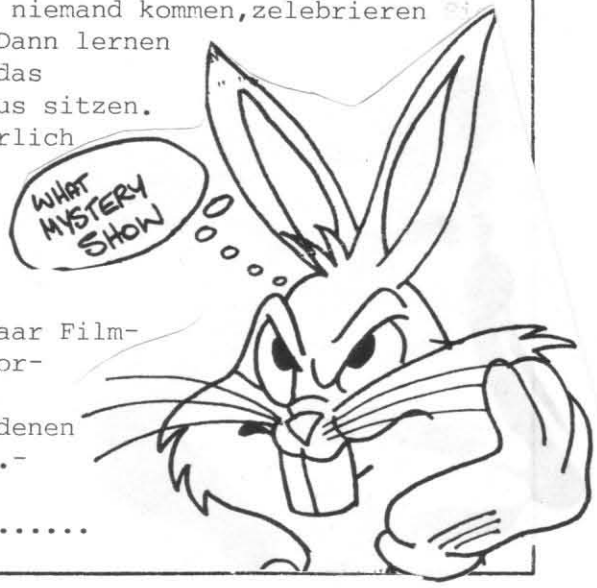
Fordern Sie gegen 3.- DM Rückporto unsere Filmliste an

8000 MÜNCHEN 80 POSTFACH 330 842 LUCILE-GRAHN STR. 45 TEL. 089/47 05 914

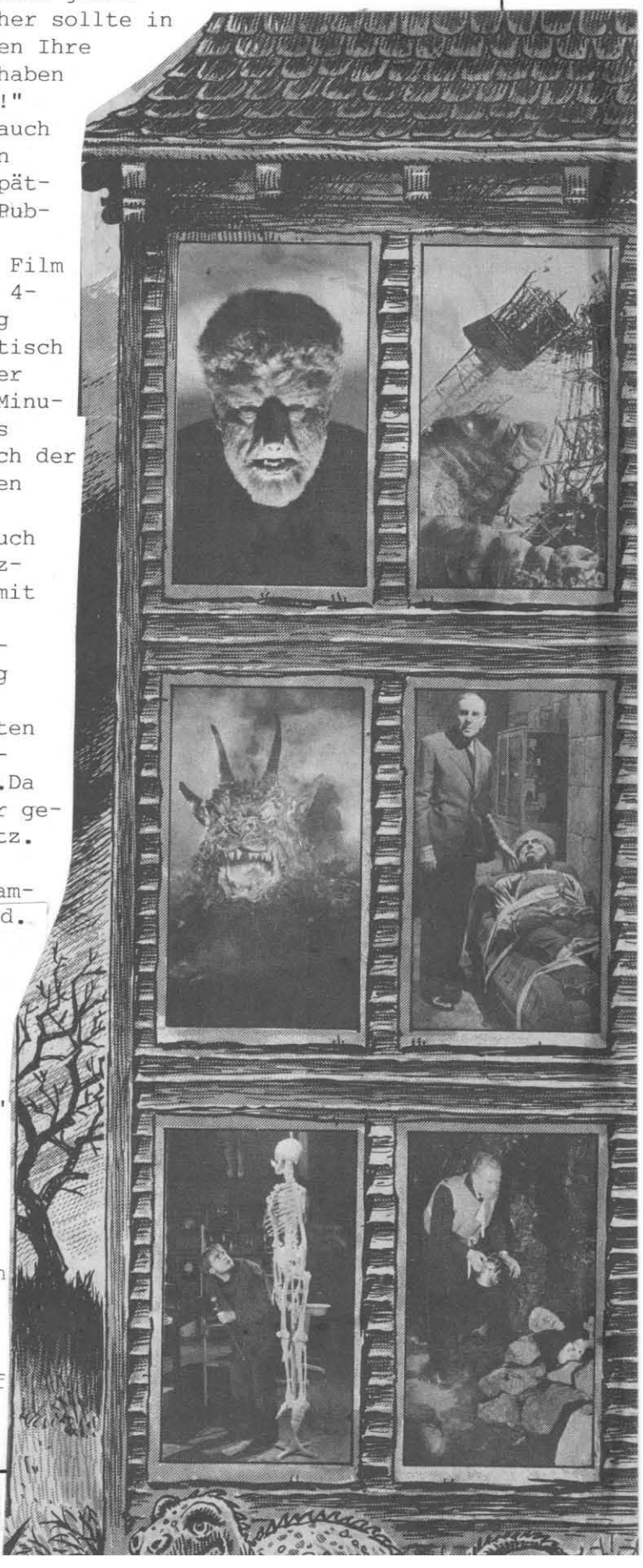
Kino zu Hause

IMMER WENN ES NACHT WIRD.....DIE SPÄTVORSTELLUNG

Früher,vor etwa 15-20 Jahren gehörte sie zum guten Stil jedes Kinos:die Spätvorstellung!Meist fand sie an den Wochenenden zwischen Freitag und Sonntag statt um auch nimmermüden oder immer wachen Filmfreunden noch Gelegenheit zum Kinobesuch zu geben.
Dabei war das Flair solcher Vorstellungen (ich erinnere mich an "mein" Kino damals in Hamburg) besonders wichtig.
Die Projektoren "dampften" unter voller Lampenhitze,der Vorführer nahm die Pause zwischen Abendvorstellung und Spätvorstellung zum Bierholen und Klo-Gang wahr,im Kassenhäuschen wurden die Tageseinnahmen gezählt -unter Berücksichtigung der noch zu verkaufenden Spätvorstellung- der Süsswarenstand war bereits geschlossen und der Herr Theaterbesitzer lag längst im Bett daheim.Man spürte im Kino so etwas wie das Gefühl der "Last Picture-Show" und die Platzanweiserin,die einen letzten Müll-Kontrollgang durch die Reihen machte,schimpfte über die schlechte Arbeitszeit am Wochenende, denn immerhin sollte sie in knapp 10 Stunden schon wieder die Karten für die Jugendvorstellung freundlich lächelnd abreissen.....
Wenn dann der Vorführer die Spätfilm-Kopie auf Anfang gerollt hatte,Akt 1 und 2 auf "Start" in den Bauer B12-Maschinen lagen und der Gong ertönte, war es meistens bereits zehn Minuten nach 23 Uhr,dem offiziellen Beginn der Spätvorstellung.Dennoch vollzog sich für die Besucher auch jetzt noch einmal die Faszination "Kino",mit einem ganz speziellen Film,der sonst im Normalprogramm nicht zum Zuge gekommen wäre.....
Genug der nostalgischen Betrachtungen!Wir,die Heimkino-Freunde,können diese spezielle Athmosphäre einer Spätvorstellung jederzeit nachvollziehen Dabei ist das "jederzeit" durchaus wörtlich zu nehmen.Spätvorstellungen sollen nämlich aus der "Lust" heraus sttfinden und nicht das Ergebnis langer Vorbereitungen und Einladungen sein.Die Idee dazu kann spontan kommen - z.B. in einer Vollmondnacht in der an Schlaf nicht zu denken ist- oder an einem schwülen Sommer-Samstagabend "an dem es einfach zu schade sein könnte schon ins Bett zu gehen".
Überraschen Sie Ihre Freunde mit einem Anruf - der telefonischen Einladung. Diese sollte natürlich -um mögliche Anfahrtswege der Gäste einzukalkulieren - daher mindestens 1-2 Stunden vor Vorstellungsbeginn erfolgen.
Nach dem Motto "...wer Lust hat ist zwanglos eingeladen" kann dann kommen wer möchte.Daher sollte man ruhig mehrere Leute anrufen,denn ganz sicher haben einige davon den Abend anderweitig verplant.
Ihr Kino sollte natürlich "hergerichtet" sein und "startklar" ehe die späten Gäste kommen.Sollte wider erwarten niemand kommen,zelebrieren Sie die Spätvorstellung für sich allein. Dann lernen Sie ganz unverbindlich das Gefühl kennen,das Kinobesitzer haben,wenn sie vor leerem Haus sitzen.
Uns als "Hobby"-Kinomacher ficht das natürlich nicht an;wir freuen uns an dem Bewußtsein,das der Film "X" oder "Y" jetzt "ganz für mich allein" gespielt wird.
Ein "Luxus" und ein "Gefühl",das nur wir uns erlauben können.....
Doch Spaß beiseite.Natürlich kommen ein paar Filmfreunde in Erwartung einer "duften" Spätvorstellung und es war sicher klug,bei der Telefon-Einladung auch die anzurufen von denen wir wissen,das sie ohnehin zu jeder Tages.- und Nachtzeit "scharf" auf's Kino sind.
Jetzt zeigt die Uhr bereits 22.45 Uhr.....



Bleibt also noch die Frage des Programms zu klären.Dem besonderen Charakter des Anlasses werden logischerweise auch besondere Filme gezeigt werden.Naturgemäss kommen zu so später Stunde knallharte Krimi-Reisser,sowie Fantasy.-Science-Fiction und ausgewählte Horrorstreifen in Frage.
Ob man die Titel schon am Telefon verrät,oder den Geheimnis-Schleier erst mit dem Start des Projektors lüftet,bleibt jedem Filmfreund selbst überlassen.Ganz sicher sollte in der Spätvorstellung ein Film laufen,den Ihre Freunde noch nicht bei Ihnen gesehen haben um Ausrufe wie "Oh nein...bitte nicht!" zu vermeiden.Vielleicht haben Sie ja auch irgend ein Film-Schmankerl seit Jahren "zurückgehalten" um es nun,an einem Spätvorstellungstermin auf das erstaunte Publikum "loszulassen".....?
Das Programm sollte aus maximal einem Film bestehen,sofern es sich um etwa einen 4-Teiler oder eine "Full-lenght"-Fassung handelt.Man kann aber auch zwei thematisch zueinander passende 240m-Fassungen oder 360m-Fassungen vorführen.Mehr als 90 Minuten darf das Programm aber keinesfalls dauern sonst kann es passieren,das doch der eine oder andere bei allem guten Willen sanft entschläft.
Daher ist bei einer Spätvorstellung auch auf Trailer und Beiprogramme grundsätzlich zu verzichten.Lediglich ein Dia mit dem Schriftzug "Spätvorstellung" oder "Da lacht die Gänsehaut" o.ä. sind erlaubt.Ansonsten darf nur noch der Gong ertönen und der "Hauptfilm" beginnen.
Die Vormusik sollte ebenfalls der späten Stunde angepaßt sein.Also entweder gedämpft leise oder angenehm unheimlich.Da kommen dann auch mal die sonst weniger gespielten Soundtrack-Platten zum Einsatz.
Sehr effektvoll kann es sein,wenn das Kino mit ein paar lila Schwarzlicht-Lampen in eine Geisterbahn verwandelt wird.
Das Austauschen der Glühlampen in den Strahlern läßt sich kurz bevor die Gäste eintreffen sicher noch bewerkstelligen.Wenn manche Filmfreunde so etwas auch als billige Jahrmarkts-Effekte abtun;bisher haben solche Details noch immer für "Ah's"und"Oh's" beim Publikum gesorgt.Mit Getränken und anderem Service sollte man ab 23.00 Uhr etwas kürzer treten um die Zuschauer nicht in Schlaf zu versetzen.
Ein scharfer "Mokka" ist jetzt eher angebracht aber gegen einen knallroten Martini auf Eis zum blutigen Vampirfilm wird wahrscheinlich auch niemand etwas haben.
Wer um diese Uhrzeit mit Rücksicht auf die Nachbarn mit der Lautstärke etwas zurückhalten muß,kann seine Zu-



schauer ja darum bitten,Kopfhörer (die eigentlich jeder hat) mitzubringen.Ein Verteiler-Kästchen mit Din-Buchsen für etwa 6-10 Kopfhörer bekommt man im Radiofachgeschäft oder baut es sich (preiswerter) selbst. Wichtig ist,das alle Hörer die gleichen Anschlußstecker haben,sonst gibt es Probleme.Ein paar Verlängerungen wären also auch von Vorteil und man schließt die Hauptleitung am besten direkt an den Projektor an,sofern die separate Verstärker-Anlage nicht mit Kopfhörer-Ausgängen bestückt ist.

Mit Kopfhörern erlebte ich einmal eine sehr schöne Spätvorstellung bei einem Filmfreund,der (auch das sei eine Anregung) ausschließlich 3-D-Filme zeigte,die mit rot-grünen Polarisationsbrillen zu betrachten waren. Das 3-D-Bild im Zusammenhang mit dem per Kopfhörer eingespielten Filmton (den er noch stereophon "aufgepept" hatte) ergab ein Filmerlebnis der ganz besonderen Art!

Eine ganz andere Art von Programm konnte ich einmal in einer anderen Super-8-Spätvorstellung erleben: man hatte aus alten 60m-Fassungen (z.B."Frankenstein" "Bucket of blood" und ähnliches eine Super-Lach-Show "gebastelt". Die eigentlich stummen Filme waren neu -natürlich absolut sinnentstellend- wieder zusammengeschnitten worden.Da gab sich Donald Duck mit Boris Karloff die Klinke in die Hand und Chris Lee biß Marilyn Monroe in den Hals.....Dieser Film wurde dann nachträglich bespurt und mit einem wahnsinnig komischen Soundtrack "vertont". Das Ergebnis war frappierend:"Hellzapoppin made at home" war der Titel dieses fürwahr einmaligen Films!!!Eine gute Möglichkeit aus alten,doch nicht mehr gespielten 60m-Stummfassungen etwas sinnvolles zu machen.Puristen werden zwar jetzt den Kopf schütteln und sagen "wie kann man nur....????" aber es gibt eben viele Möglichkeiten duftes "Kino" zu machen!
Die Spätvorstellung kann also auch eine sehr lustige Sache sein. Und - Spaß machen soll "Kino" ja in jedem Falle.Versuchen Sie es also auch einmal mit einer "Late night show" -und-dieser Ausdruck ist bitte nicht mit einer Porno-Film-Aktion zu verwechseln.....

Michael Teubig

****

ps-film peter schmidt
Filmvertrieb / 4053 Jüchen 5 Schelsener Weg 6
Wir führen:
Trailer, Ausschnitt- und Komplettfassungen in Super-8,
Weißblechdosen, Spulen, Filmprogramme u.v.a.
Katalog kostenlos !
ps-film peter schmidt

Has JAMES BOND finally met his match?

SUPER 8 mm

ALBERT R. BROCCOLI Presents

ROGER MOORE

as IAN FLEMING'S

JAMES BOND 007

A VIEW TO A KILL

A BRITISH FILM YEAR

LIMITED EDITION SOUVENIR REEL!

COLOUR SOUND TRAILER

THIS ACTION PACKED TRAILER COMES COMPLETE WITH THE BRITISH FILM YEAR LOGO ON THE BEGINNING & A TEASER TRAILER ON THE END!

THIS LIMITED EDITION SOUVENIR FILM COMES MOUNTED ON A 200' SPOOL IN A DELUXE FULL COLOUR LIBRARY CASE

£13.95 **£2.00 P + P (Airmail)**

THIS IS **THE** OFFICIAL MGM/UA 8MM TRAILER RELEASE Available ONLY FROM DERANN.

NEW FROM DERANN

United Artists

DERANN FILM SERVICES

Britain's leading independent film distributors

99 High Street, Dudley, West Midlands.

ENGLAND.

Zu den schönsten Ergänzungen des Hobbys "Film",gehört das Sammeln von Plakaten und Aushangfotos zu den Filmen des eigenen Archives.
Unser Mitarbeiter Mario Hallhuber hat sich in diesem Special einmal mit der Geschichte und dem ganzen "Drum und Dran" zum Thema Plakat beschäftigt.Als fanatischer Sammler von Plakaten aller Epochen ist er hierfür sicher der richtige Mann - hier ist sein Bericht.

VON DER KUNST DES FILMPLAKATES

Seit man Filme für ein breites Publikum herstellt,werben Plakate für sie. Was Plakate allgemein gilt,nämlich Aufmerksamkeit zu erregen,gilt für das Filmplakat im Besonderen:man fordert vom Filmplakat die optimale Werbung, die Augen,Gefühl und Verstand anspricht und damit zum Besuch des Films animiert.
Das Filmplakat ist also zweckgebunden auf das Ziel der Verkaufsförderung, muß also seine Wirkung auf den Betrachter ausüben,egal ob er nun zufälliger Passant oder leidenschaftlicher Kinogänger ist.
Diese "Aufgabe" übt das Plakat seit den Kindertagen des Films auf uns aus. Gerade die Kinofreunde und Cineasten können sich der Anziehungskraft der Filmplakate schwer entziehen,weshalb das Filmplakat auch zu einem beliebten Sammel-Objekt geworden ist.
In den 30er bis 50er Jahren erlebte das Filmplakat seine Blütezeit was Aussagekraft,graphischen Reiz und farbenfrohe Suggestion anbelangt.Monumentale Kampfszenen,gepaart mit übergroßen Portraits der Darsteller,reisserische Aufmachung oder schmalzige Sentimentalität - dem Geschmack der Zeit und ihren Menschen hat sich das Filmplakat immer angepasst!
Ein wachsames Auge hatte ab 1953 die FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft),die alle Entwürfe per eingedrucktem Stempel beurteilte und damit freigab.Erst danach ging das Plakat in den Druck bzw.die Herstellung und wurde in den Din-Formaten A-1 oder A-0 in Auflagen zwischen 3000 - 10.000 Exemplaren,ein.-oder vierfarbig,an die Filmtheater ausgeliefert.Dort wurden die in relativ kleinen Auflagen hergestellten "Kunstwerke" mit Reisszwecken,Tesafilm oder Nadeln in den Schaukästen aufgehängt.(Frage:würden Sie einen echten Rubens an die Wand nageln....?)
Das Plakat wurde (und wird) als Gebrauchsgegenstand angesehen,dessen Verschleiß und Endlagerung (im Mülleimer) vorprogrammiert war.Häufig wurden auch nach Lizenzablauf eines Films beim Verleiher X die Plakate (unbenutzt) zum Film Y als Altpapier gebündelt auf den Müll geworfen.So wurden - sieht man das mit den Augen des Sammlers,Hundertausende von Mark (die solche Plakate im Bestzustand auf dem Sammlermarkt erzielt hätten) einfach weggeworfen.....
Plakate,die sowohl den Nadelstichen der Theaterbesitzer als auch den Aufräumaktionen der Verleiher"standgehalten" haben,sind heute als Zeitdokumente mit nostalgischem Wert bei Sammlern zu hochbehehrten und hochbezahlten Objekten geworden.Alte Filmplakate "riechen" für den Sammler förmlich nach "guten alten Kino-Zeiten" als man noch 2,50DM ausgab um sich "ein paar schöne Stunden" in Technicolor und CinemaScope zu machen.....

Während man noch in den 60er Jahren das Glück haben konnte bei den Filmverleihfirmen in den Großstädten zu relativ günstigen Preisen (...10.-DM in die Kaffeekasse der Disponentin oder zwei halbe Bier für den Reklame-Lager-Verwalter....) an erstklassige Plakate heranzukommen,ließ das hektische Geschäft der Folgjahre solche Dinge nicht mehr zu.
So sieht sich der heutige Sammler einer handvoll seriöser Anbieter gegenüber,die ihre Schätze und Raritäten allerdings auch nur zu entsprechend exklusiven Preisen z.B.auf Sammlerbörsen,verkaufen.
Ein Kriterium für fast alle Sammler ist natürlich der Zustand eines Plakates,nicht unbedingt das Motiv.Einem Hauptgewinn im Lotto kommt es

gleich,ein Plakat z.B. zu "Casablanca" oder "Du sollst mein Glücksstern sein-Singin' in the rain" in gerolltem,druckfrischen Zustand (die sogenannte "mint-condition") angeboten zu bekommen.Für absolute Stummfilm-Raritäten werden bei Auktionen in den USA bereits fünfstellige Summen geboten und auch in Deutschland hat sich das Preisniveau in den letzten Jahren verdreifacht.War z.B. ein Plakat zu "Der schwarze Falke" früher noch für 50.-DM zu haben,zahlt man heute bereits 200.-DM für das gute Stück - die Wertsteigerung inbegriffen!
Gute Chancen (gemeint sind "preiswerte")eine Plakatsammlung heute aufzubauen sind klein geworden.Das liegt u.a. an dem Trend,Plakate von und mit Kultfiguren wie Marilyn Monroe,Humphrey Bogart,John Wayne oder James Dean zu sammeln.Entsprechend steigen die Preise und die wenigen erhaltenen Originalplakate sind zudem "in festen Händen".Allerdings sind Großveranstaltungen wie das Londoner "Movie-Jumble" oder die Filmbörsen in München immer lohnende Reiseziele für den Sammler,da er dort mit Sicherheit auf gesuchte Raritäten oder auch nur ganz alltägliche Plakate stößt.

Die jüngere Sammler-Generation,gemeint sind die 14-20 Jährigen,haben es heute leichter.Die Plakate mit ihren ebenfalls "neuen" Identifikationsfiguren und Stars ("Star Wars","Harrison Ford","Prince","Conan" u.ä.) werden in so hoher Auflage von den Verleihern hergestellt,das eigentlich jeder die Möglichkeit hat,mit dem Sammeln anzufangen.Sicher werden jedoch auch diese jetzt "alltäglichen" Poster (Plakat= künstlerische Aussagekraft in der Gestaltung;Poster = nur Abbildungs-

und Star-Qualitäten) einmal sehr gesucht sein."Gut aufheben" lohnt also ganz sicher,denn im Jahre 1995 kann ein simples "Krieg der Sterne"-Plakat von 1977 schon einen ganz erheblichen Sammlerwert besitzen.....
Auchb das oft gescholtene Wiederaufführungsplakat (WA),das sind oft Nachdrucke der alten Vorlagen,zu erkennen an dem alten FSK-Stempel und der minderen Abbildungs.-bzw.Druckqualität,kommt heute bei den jugendlichen Sammlern zu Ehren.Sie können meist teure Originale nicht bezahlen oder deren Wert erkennen und huldigen ohnehin mehr der üblichen "Wegwerfkultur" nach dem Motto "zweimal wöchentlich umdekorieren und dann wegwerfen".

Dennoch erlebt das Filmplakat eine nie gekannte Renaissance.Erschienen früher nur einige Abbildungen preisgekrönter Filmplakate in Fach.-oder Publikumszeitschriften,so hat der Nostalgie-Boom und das Film-Merchandising in den letzten Jahren auch nicht vor dem Kino-Plakat halt gemacht. Von Kalendern,Streichholzschachteln,Postkarten,Bucheinbänden,Schallplatten usw. - überall prangt ein Plakat-Motiv und verlockt zu "kaufen" oder suggeriert "Wichtigkeit" und "Trend".Was im Ausland schon lange Gang und Gäbe war,wurde über Nacht auch bei uns absolut "in" - die totale Vermarktung des Produktes "Film" - wie in alten Zeiten meistens über den Werbeträger "Plakat"!

So wurden viele oft wegen ihres "spinnerten Hobbys" belächelte Plakat-Sammler zu gefragten Kontaktpersonen der Werbeindustrie.Ein T-Shirt oder Papierkorb mit einem Monroe-Plakat-Motiv zu bedrucken ist eine Sache. Eine entsprechende,farbige,saubere Vorlage dafür zu bekommen ist eine andere Sache.So gesehen kann heute mancher Sammler seine teuer gekauften oder ersteigerten Schätze gegen"Gebühr" ausleihen und somit seinem Hobby durchaus kräftige Finanzspritzen angedeihen lassen.
Viele der oft unbekannt gebliebenen Plakat-Grafiker können heute im Renten alter eine späte Anerkennung ihres künstlerischen Engagements das Jahrzehntelang als "Gebrauchsgrafik" oder "Kitsch" eingestuft wurde,bekommen. Heute gibt es schon Plakat-Ausstellungen (Z.B. im Münchner Stadtmuseum) oder Bücher(z.B. das "Buch der Filmplakate") die sich dem Bereich Filmplakat besonders widmen.Schade ist nur,das einige der "ganz Großen" unter den Plakat-Gestaltern heute nicht mehr leben und an dieser Renaissance nicht mehr teilhaben können.
Plakate sammeln ist auch deswegen ein schönes Hobby,weil man eigentlich zeitlebens niemals alles finden und haben kann,was man gern in seinem Archiv haben würde.Da bleibt immer der von allen Sammlern regelmäßig geträumte Traum zeitlebens erhalten: durch Zufall einen alten Speicher oder Lagerkeller voller "mint-condition"-Plakate aus den 30er bis 50er Jahren zu entdecken und "ausräumen" zu dürfen.....
Ich träume diesen Traum nun auch schon seit 15 Jahren und es ist (und bleibt) einer der schönsten Träume dieser Welt;zumindest für jeden Plakat-Sammler - gehören Sie auch dazu....?

Mario Hallhuber

****

IN EIGENER SACHE.....

Alle LEINWAND-Leser und solche die es vielleicht noch werden wollen,haben jetzt die unwiderruflich letzte Chance, die verbliebenen,kompletten 6 Hefte des LEINWAND-JAHRGANGS 1984 zu bekommen!
Nur noch wenige,zum Versand fertig gebündelte Leinwand-Jahrgänge 84` "verstopfen" unser Lager.Wenn dieser wertvolle Rest vergriffen ist,gibt es nie wieder eine Möglichkeit diese Heft nachzubestellen!Fragen Sie also bitte in Ihrem Freundes.-und Film-Kreis nach ob noch Interesse besteht. Für 60.- als Scheck,Überweisung auf eines der bekannten Konten oder in bar erhalten Besteller unter dem Stichwort "ABO 84'" die Hefte sofort zugesandt.Der "Countdown" läuft - wer jetzt bestellt ist noch mit dabei!

VIDEO-MAGAZIN MACHT REKLAME FÜR SUPER-8-FILM
****

Es stand im "Video-Magazin" Heft 6/85 auf Seite 32: der Bericht über die Deutsche Filmsammler-Börse im Löwenbräu-Keller am 31.3.85.Als Mitarbeiter und Bildlieferant des "Video-Magazin" hatte ich den anwesenden Redakteur gebeten,doch über die Börse zu berichten und vor allem auch das Thema "Super-8-Film" entsprechend zu berücksichtigen!
Und wie das unter"Kollegen" so üblich ist,geschah das dann auch.
Tatsächlich sollte der Beitrag im "Video-Magazin" gemäß seiner Leserschaft (immerhin 120.000) eigentlich nur über das Thema "Video" im Zusammenhang mit der Sammlerbörse berichten.Um so erstaunter war der Kollege dann als er sah,wieviele Super-8 und 16mm-Filme im Angebot waren. Die vermeintlichen "Berge" von Videocassetten suchte er jedenfalls vergeblich."Video" hat auf einer Zellouloid-Börse eben nichts verloren.Sprach's und drehte den Beitrag "um". Daraus wurde - wie man sieht - eine fast seitenfüllende Reklame für das Super-8-Kino und DIE LEINWAND!Tatsächlich meldeten sich aufgrund des Artikels eine ganze Reihe von Video-Freunden die "auch" Super-8-Filme besassen und Kino machten,bzw.die wieder mit S-8 anfangen wollten.Video macht also Reklame für S-8! M.Teubig

Deutsche Filmsammler-Börse

Marilyn for ever!

Viel Action auf der Deutschen Filmsammler-Börse: Videofans konnten Fotos, Plakate und Autogramme ihres Lieblingsstars erwerben!

Zweimal im Jahr findet im Münchner Löwenbräukeller nahe dem Hauptbahnhof die »Deutsche Filmsammler-Börse« statt. Hier treffen sich »Movie-Memorabilia«-Händler und Sammler, um an über 100 Verkaufstischen in Plakaten, Filmfotos, Presseheften, Programmen, Büchern, originalen Autogrammen und vielen anderen Dingen zum Thema Film und Kino zu »wühlen«.

Kürzlich fand nun die 7. Veranstaltung dieser Art statt. Unser Filmfach-Autor Michael Teubig ließ es sich nicht nehmen, hier kräftig »mitzumischen«. Zwischen Bergen von Fotos und Plakaten fand er diverse Raritäten für unser immer umfangreicher werdendes Bildarchiv zu akzeptablen Preisen. Die wunderschönen Fotos zu »Dumbo« in diesem Heft, sind nur ein Beispiel dafür.

Natürlich hat die Sammel-Leidenschaft längst auch schon die Video-Fans ergriffen, die hier ihr Video-Filmarchiv um Portrait- oder Szenenfotos oder um das Original-Autogramm ihres Lieblings-Stars breichern konnten. So herrliche Fotos von Marilyn Monroe. Da kann man sagen: Marilyn for over!

Und – wie die Sammler-Börse beweist, ist auch der oft totgesagte Super-8-Film noch quicklebendig! Inzwischen gibt es von »Dr. Schiwago« bis zum »Geheimcode Wildgänse« auch auf Super 8 in voller Länge so ziemlich alles, was das Herz des Heimkino-Fans höherschlagen läßt.

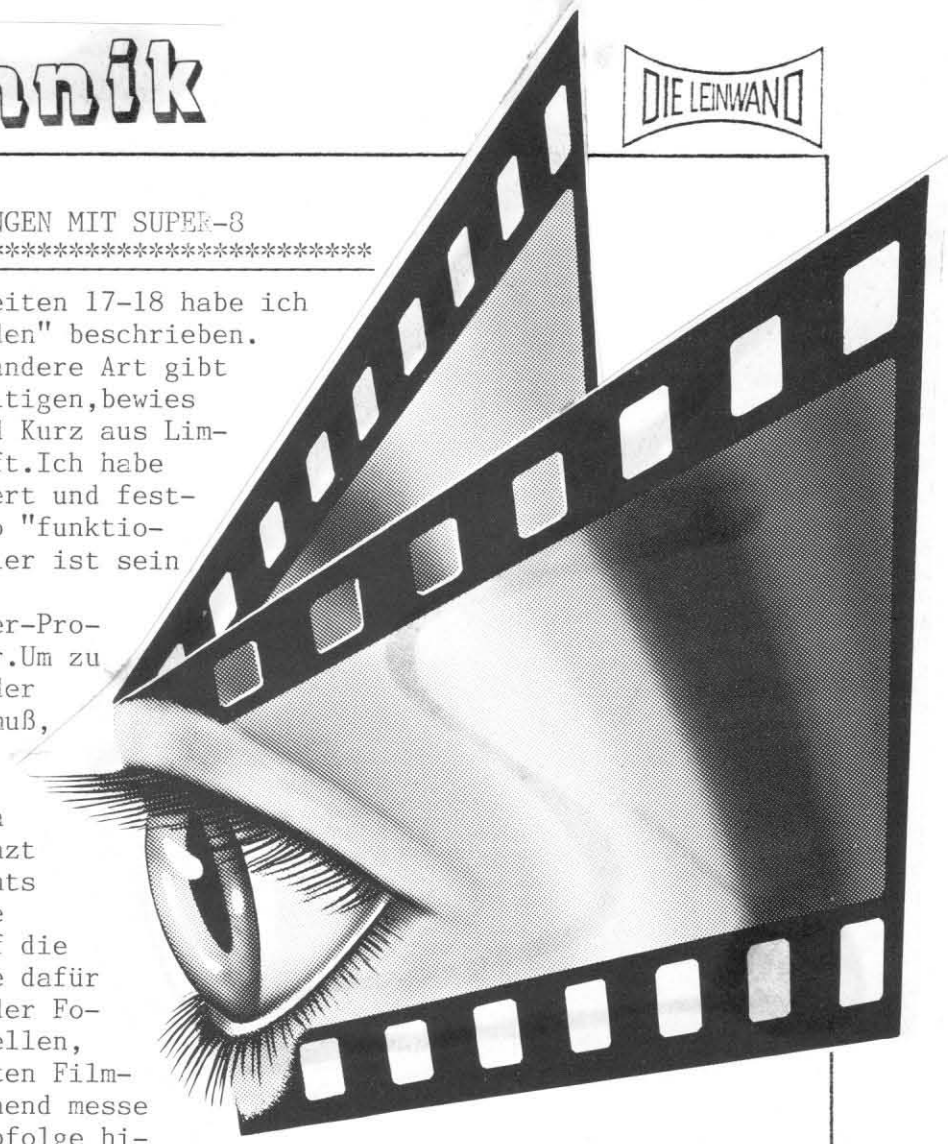
Wer selbst einmal die Deutsche Filmsammler-Börse besuchen will, sollte sich den 27. Oktober dieses Jahres vormerken, dann findet die 8. Deutsche Filmsammler-Börse statt.

Und noch ein Tip zum Schluß: wer sich für die wiederaufblühende Super-8-Spielfilmszene interessiert, sollte sich ein Probeheft der einzigen Super-8-Hobbyzeitschrift »DIE LEINWAND« besorgen.

Sie berichtet über das aktuelle Geschehen der Super-8-Szene! Für DM 10.– im Briefumschlag kommt das Heft ins Haus. Anschrift: Verlag DIE LEINWAND, Kohlwinklstr. 26a, 8120 Weilheim.

Markt der Film-Raritäten: Begehrt waren besonders Kultstars wie Marilyn Monroe (li.). Um Preise wurde hart gehandelt

NOCH EINMAL:ÜBERBLENDUNGEN MIT SUPER-8



In Heft 3/85,auf den Seiten 17-18 habe ich meine Art zu "überblenden" beschrieben. Das es auch noch eine andere Art gibt dieses Problem zu bewältigen,bewies LEINWAND-Leser Wilfried Kurz aus Limburg mit einer Zuschrift.Ich habe seine Methode ausprobiert und festgestellt,das sie ebenso "funktioniert" wie die Meine.Hier ist sein Bericht zum Thema:

Ich führe mit zwei Bauer-Projektoren (T600/T50) vor.Um zu erkennen,wann ich mit der Überblendung beginnen muß, bediene ich mich der Kinotechnik.Anstelle der Blinkzeichen die in die Kinokopie eingestanzt werden (meist oben rechts im Bild),klebe ich eine durchsichtige Folie auf die Super-8-Kopie.Ich nehme dafür den schmalen Streifen der Folie für 2-Spur-Klebestellen, z.B. "Würker".Vom letzten Filmbild einer Rolle ausgehend messe ich 51 cm in die Bildabfolge hineingehend ab;das entspricht 5 sec. Laufzeit.Ich klebe dann die Folie nicht von Bildstrich zu Bildstrich,sondern mitten in das Bildfeld hinein; also von Bildmitte zu Bildmitte.Das geschulte Auge des Vorführers nimmt diesen "Folienblitz" (den die Zuschauer kaum bemerken) wahr.Vom Filmanfang der nächsten Rolle auf die überblendet werden soll,berücksichtige ich 41 cm Film,das entspricht etwa 4 sec. Laufzeit (1.Sekunde bleibt so als "Reaktionszeit" zum Start des 2.Projektors).Ich messe also 41cm Film vom 1.Filmbild ins Startband hinein ab.Wenn ich hier jetzt meine Startmarke einklebe (ein kleiner weisser Aufkleber von "Zweckform" o.ä.),muß diese alsogenau im Bildfenster des Projektors sichtbar werden.Da mir das schon zu umständlich ist,setze ich die Startmarke schon nach 20cm Abstand vom 1.Filmbild ausgehend ins Startband ein.Diese drehe ich dann vor bis zur Führungsrolle des Projektors oberhalb des Filmkanals,so das die Marke noch eben sichtbar ist.Der Abstand von hier bis zum Bildfenster beträgt 21cm.Somit erreiche ich wieder einen Gesamtabstand zwischen dem 1.Bild und dem Bildfenster von exakt 41cm.

Erscheint nun mein Blinkzeichen,die Klebefolie von Rolle 1 auf der Leinwand,starte ich Projektor 2,zähle 4 Sekunden aus und schalte die Projektionslampe zu,während ich gleichzeitig den Projektor 1 ganz abschalte! Die Bildüberblendung "sitzt"! Zur Überblendung des Tons bediene ich mich eines separaten Verstärkers.In die Eingangsbuchse "Tape" führt das Diodenkabel von Projektor 1 und die Leitung von Projektor 2 in die "Aux"-Buchse.An der Frontseite des Verstärkers befindet sich ein Drehschalter,mit dem man mit einer Schaltung von "Tape" auf "Aux" umschalten kann.Nach erfolgter Bildüberblendung drehe ich also noch rasch den Schaltknopf vor und so "schaltet" auch der Ton um.Nachteil:der Ton wird (falls man nicht schnell genug ist) mit etwas Verzögerung gegenüber dem Bild überblendet. Während der neue Akt läuft,bereite ich die nächste Rolle und Überblendung vor.Das ist meine Methode..... W.Kurz/Michael Teubig

SUPER - 8 SELBST GEMACHT Folge 2
****

In Heft 3/85 hat unser Leser Michael Rehders beschrieben,wie man mit einfachsten Mitteln einen bildwirksamen Werbespot selbst gestalten kann. In der zweiten Folge dieses "Specials" gibt er nun Tips und Anregungen, wie man aus Resten von Schnittfassungen selbst einen echten "Kino-Trailer" herstellen kann.Das geht dann so.....

Jeder Filmsammler hat irgendwann festgestellt,das mit der Zeit mehrere,in sich verschiedene Ausschnittfassungen eines Films veröffentlicht wurden. Beispiel: "Superman","Der Exorzist","Meuterei auf der Bounty" usw.

Wer aus diesen Fassungen eine längere,chronologisch richtige Fassung zusammengestellt hat (vgl.auch Heft 1/85,Seiten 11-13 "Filmschnitt"),behält ganz sicher eine Menge doppelter Szenen und Passagen übrig.
Für den Mülleimer ist dieses Material natürlich viel zu schade (und zu teuer) und so bietet sich die Gelegenheit an,daraus einen eigenen "Trailer" zum Hauptfilm zu "basteln". Wer solches Material nicht hat,kann sich z.b bei Foto-Qulle für schon knappe 30.-DM eine 120m-Rolle (etwa aus einem UFA-Dreiteiler) bekommen und diesen Akt dann als Schnittmaterial für den Trailer benützen.
Bevor nun mit dem eigentlichen Schnitt begonnen wird empfiehlt es sich,das gesamte, zur Verfügung stehende Material zu sichten und gleichzeitig dabei den Ton auf Band oder Cassette zu überspielen.Anhand eines kleinen "Script" ermittelt man die Szenen,die sich für einen Trailer eignen.
Natürlich sollten das attraktive,actionreiche Szenen sein,die wirklich den Film gut "verkaufen".Die nun auf dem Script notierten Szenen werden herausgeschnitten,numeriert und auf einem Filmsortierer mit Licht (z.B. von HAMA) gespannt.Ersatzweise kann die Funktion des Sortierers auch eine Wäscheleine oder ein großes Stück Pappe sein,an denen man die Filmszenen vorsichtig mit Wäscheklammern befestigt.Es empfiehlt sich,sehr ordentlich zu arbeiten,da sonst ein wildes "Suchen" einsetzen würde.....
Damit beginnt die "Puzzle-Arbeit" des Cutters Die einzelnen Szenen werden wie notiert zusammengefügt,wobei Sprachpassagen und Actionszenen ruhig in sich gekürzt werden dürfen. Allerdings gibt es dann natürlich eher Probleme mit dem Ton.Besonders dann,wenn auch Musik die Szene untermalt.Handelt es sich jedoch um reine Sprach.-und Geräuschszenen,ist der "harte" Tonschnitt (trotz Überlappungen und Sprüngen durch den Bild.-Ton-Versatz) akzeptabel.Anfang und Ende des Trailers solte dann aus den Titeln geschnitten werden und wer immer fein säuberlich Reste und Schnipsel aufgehoben hat,findet in seinem Archiv vielleicht noch den Schriftzug "Dem-

nächst in diesem Theater" oder ähnliches. Es bleibt nun dem individuellen Geschmack und Qualitätsanspruch des Cutters überlassen,ob er mit dem Bild.-und Ton-Ergebnis zufrieden ist.Natürlich merkt man den zusammengestellten Szenen an,das sie so nicht zusammengehören.Je mehr Mühe man sich jedoch gibt (so kann man beim Schnitt auch mit Klebeblenden.-Folien oder Einschnittblenden u.ä.) arbeiten) um so professioneller sieht das Ganze dann aus.
Das Hauptproblem ist eben weniger das Bild als eben der Ton.Wer mit einem Tonbandgerät (Cassetten-Recorder ist nicht so gut) arbeitet,kann sich aus dem vorher gezogenen "Soundtrack" natürlich auch die passenden "Töne" zusammenschneiden.Das heißt,man schneidet das Band exakt "auf Bild" und bekommt so einen wieder absolut synchronen Ton ohne Versatz.Bandgeräte die eine "Cue"-Einrichtung haben,sind da besonders empfehlenswert.Klar ist auch,das der Schnitt eines mit 19cm/sec.aufgenommenen Bandes erheblich einfacher ist als wenn das Band mit 9,5cm/sec. aufgenommen wurde.
Wenn der Ton dann bei der "Zweibandvorführung" (Tonband und Projektor laufen ja getrennt "synchron") 100%-ig paßt,sollte man mit den"warmen" Geräten auch gleich die Überspielung auf die Magnettonspur vornehmen.Trailer sind selten länger als 2 - 3 1/2 Minuten und so kann man Glück haben, das die Überspielung schon beim ersten Lauf bestens klappt und Bild&Ton auch beim letzten Bild noch "synchron" sind.Erfahrungsgemäß laufen nicht mechanisch oder elektrisch gekoppelte Geräte nach etwa 2 Minuten "auseinander".Ein Problem, dem man nur durch elektronische Tonkoppler oder eben hochwertige Geräte (Projektor und Bandgerät) begegnen kann.
Wem das alles zu kompliziert ist,der kann die Magnetspur auch mit Musik aus der Soundtrack-LP und eigenen Kommentaren versehen.Dann ist zwar der Originalton weg, der Trailer-Effekt wird aber erheblich gesteigert.Man muß dann den Kommentar und auch die ausgewählte Musik dem Tempo des gezeigten Bildes anpassen.Besonders die bei dieser Variante durchlaufende Musik demonstriert den "Zusammenhang" des Trailers.Dafür wird man auf "Bild-Geräusche" wie etwa "Explosionen","Maschinengewehrfeuer" und ähnliches verzichten müssen!
Da "wir" Film-Fans jedoch in der Regel ohnehin Bastler und Tüftler aus Passion sind (und sein müssen),dürfte das Thema Trailer-Schnitt für jeden interessant sein.Insofern möchte ich interessierte Leser anregen,ihre speziellen Tips und Erfahrungen zu diesem Themenkreis doch der Redaktion mitzuteilen.Wir können alle davon profitieren.....

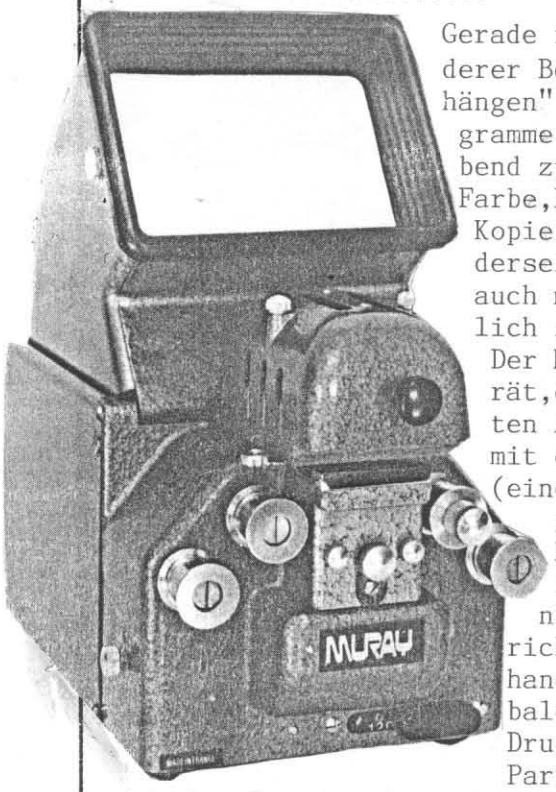
Michael Rehders

Obwohl in den Fotofachgeschäften und Kaufhäusern immer weniger Geräte zur Filmbearbeitung oder Vertonung angeboten werden,ist der "Markt" noch lange nicht erschöpft.DIE LEINWAND hat zwei Geräte getestet,die jetzt im Angebot eines Vertriebes bzw.Herstellers (über den Fachhandel) sind und die durchaus die Anschaffung lohnen.

****

MURAY 16mm-Bildbetrachter

****



Gerade im 16mm-Bereich ist ein Betrachter von besonderer Bedeutung:man möchte einzelne Akte "zusammenhängen" und die Schnittstellen kontrollieren,Programme aus Kurzfilmen und Trailern für den Filmabend zusammenstellen oder "rasch" mal bezüglich Farbe,Perforation,Bildstand usw.in eine angebotene Kopie hereinschauen um sich "ein Bild" vom Zustand derselben machen zu können.All' das läßt sich zwar auch mit dem Projektor machen -nur- ist das wesentlich zeitraubender als etwa mit einem Betrachter!

Der MURAY 16mm-Betrachter ist ein stabiles Gerät,dessen Gehäuse aus einer ansprechend lackierten Aluminium-Legierung besteht. Der Bildschirm mit den Maßen 100X75mm wird von einer 24V-LAMPE (eine Wattzahl war nicht zu erkennen) hell ausgeleuchtet.Den Bildstrich und die Schärfe kann man mit gut gängigen Drehknöpfen sehr fein regulieren.Eine"Selbstverstellung" ist nicht möglich.Die eingebaute Markierungsvorrichtung für Schnittstellen ist ein wenig unhandlich angebracht;man gewöhnt sich aber sehr bald daran.Die Filmbahn sollte man stets vorher Druckluft-Spray-reinigen um Staub und Abrieb-Partikeln keine Chance zum Filmverkratzen zu geben.Der Durchlauf des Films ist relativ leise und wie ein Test mit Rohfilm ergab auch sehr schonend.Sehr gut -und das unterstreicht den professionellen Anwendungscharakter- ist das "Standbild".Dank der exakten Führung braucht die Schärfe nicht nachgestellt werden,da der Film optimal an das kleine Projektionslinsenfenster angedrückt wird.So lassen sich zusätzlich mit einer "Filmlupe" (z.B.von Agfa) auch Körnung und Feinschrammung eines Films "aufdecken".

Das Gerät ist als "Baustein" konzipiert;besitzt also daher keine Spulenarme bzw.Auf.-und Abwickelvorrichtung.Man setzt den MURAY-Betrachter quasi zwischen die Spulenarme des Umrollers (Elmo-Umroller und Bauer-Umroller "passen" sehr gut) und kann dann gemäß der Spulengröße des Umrollers arbeiten.Die hohe Standfestigkeit des Metallgehäuses sorgt dafür, das keine Verschiebungen o.ä. während des Betriebes auftreten.Die Robustheit des Gerätes ist also sein größter Trumpf.Dieser "Trumpf" will allerdings auch bezahlt sein: Der MURAY-16mm-Betrachter kostet 625.-DM plus 14% Mwst.von Lieferanten "Filmtechnik&Service" in Stuttgart.Preisvergleiche haben ergeben,das dieser Preis sogar als günstig anzusehen ist.Beispiel: Bei DEDO-WEIGERT-FILM in München,einem der größten Gerätelieferanten in Bayern kostet der MURAY-Betrachter sogar 698.-DM plus Mwst.!Tatsächlich erwirbt man mit dem Gerät aber auch ein Zubehörteil,welches den Filmfreund sein ganzes Leben problemfrei begleiten wird und nicht wie einige "Billig-Geräte" auf Kunststoff-Basis,nach spätestens 5 Jahren in sich zerfällt!!! Zum Vergleich:ein Plastik-Gerät kostet auch schon zwischen 295.- und 450.-DM laut Preislisten diverser Anbieter und Hersteller wie.z.B.Elmo,Eiki usw.Da lohnt sich das Sparen auf den MURAY-Betrachter dann vielleicht doch. Fazit: ein stabiles Gerät,einfach und klar konzipiert - empfehlenswert!

****
TASCAM 246 PORTASTUDIO
****

Das von HARMAN herausgebrachte Kompaktstudio ist eigentlich für vierkanalige Musikaufnahmen gedacht.Das heißt für Bands die Demo-Aufnahmen machen wollen oder für Sänger,die mit sich selbst mehrstimmig singen wollen.Doch gerade die Möglichkeit,4 einzelne Spuren abzumischen und wieder abzurufen,erschließt dem Filmfreund eine Vielzahl von Möglichkeiten,dieses Gerät bei der Filmvertonung.-und Wiedergabe effektvoll einzusetzen.
Beispiel: Man kann seine Mono-Filme auf der Ausgleichs.-bzw.Stereospur mit einer "Mischung" stereotauglich machen.Während auf der Hauptspur der Original-Filmton erhalten bleibt,kann man aus maximal 4 weiteren Tonquellen (Cass-Recorder,Platte usw.) eine weitere Monomischung mit dem Portastudio produzieren und dann bildsynchron auf die Ausgleichsspur des Films aufspielen.Vergleichen Sie hierzu auch bitte die Berichte in den vorausgegangenen LEINWAND-Heften der Jahre 84/85.
Einzelne Passagen bzw.Kanäle sind per Flachbahnregler anzuheben oder abzusenken.So kann man eine echte Ton-Dramaturgie herstellen und Filme aller Sujets für die Vorführung mit "Stereo" aufwerten.Auch "Zweiband-Betrieb" ist möglich:während der Film in Mono läuft,kann man von der im Pult eingebauten Cassette (die wahlweise mit 9,5cm oder der Normgeschwindigkeit 4,8cm läuft) in Stereo vier Kanäle über separate Lautsprecher "zuspielen".
Der Aufbau des Portastudios erlaubt viele Varianten der Tongestaltung: mittels Panorama-Reglern für jeden Kanal kann man "Laufeffekte" erzielen, jeder Kanal ist entzerrbar und dem Gesamtpegel angleichbar,weitere Effektgeräte (z.B. ein Hall oder Echo) können eingeschleift werden usw.
Eine dbx-Rauschunterdrückung sorgt zudem für absolut geräuscharme "Töne" von der Cassette und von jedem Kanal.Summenregler und Kopfhörerausgänge zur Vorkontrolle sind ebenfalls vorhanden. Die sehr genau arbeitenden Pegelanzeiger helfen Übersteuerungen und damit Verzerrungen zu vermeiden.Beste Ergebnisse lassen sich natürlich mit Chrom.-und Reineisen-Cassetten der oberen Preisklasse erzielen.Der Frequenzgang von 40-14000Hz dürfte allen "Ohren" gerecht werden.
Natürlich kann man das TASCAM 246 PORTASTUDIO auch nur als "Mischer" für die Wiedergabe von Filmton aus Projektoren (den man aber eben "bearbeiten"kann),Cassetten,Plattenspieler ,Bandgerät,Mikrofon usw.verwenden.
Schade ist nur,das man die Klinken-Anschlußbuchsen vorn am Pult angebracht hat und nicht hinten,wo sich die Einschleifbuchsen und Ausgänge befinden. So kann leicht ein Kabelwirrwarr entstehen.Zudem müssen natürlich alle anzuschließenden Tonquellen mit Klinkensteckern oder passenden Adaptern versehen werden.Man ist also gezwungen, sein ganzes "System" dem Portastudio unterzuordnen.
Fazit: Das Gerät das zur Funkausstellung im September in Berlin vorgestellt wird,ist etwas für Tüftler und Leute, die ihrem Hobby immer noch "eins drauf" setzen wollen. Das wird sich auch im Preis bemerkbar machen.Wer jedoch "neu" einsteigt, sollte sich das Gerät ansehen!

Sammler-Treff

Für alle Leser die etwas zu verkaufen oder zu tauschen haben, die etwas suchen oder anzubieten haben - der SAMMLER-TREFF! Für 2,50 DM pro Zeile (bei 20 Anschlägen) können Sie mit beliebig vielen Zeilen auf dieser Seite "dabei" sein.Zahlen Sie bei Bestellung Ihrer Anzeige "bar" im Brief oder per Scheck,oder bitten Sie um eine Rechnung.Bestellungen an die Verlagsadresse **********

Suche S-8 & 16mm Spielfilme als Komplettfassung (auch CS-Filme oder engl.Ton). Angebote an:Joachim Roos, Beethovenstr.2,6555 Sprendlingen.
****

Verkaufe über 150 (!) S-8-Filme,teilw.Raritäten o. Scope.Liste gegen 0,80 DM bei:H.Schütt,Erzberger Platz 9 5000 Köln 60,Tel.0221/766368
****

Verkleinere meine S-8-Sammlung,90 Titel aller Genres im Verkauf u.Tausch:Der jüngste Tag,King-Kong,Star Wars-UFA Liste gg.80Pf.R.Eckes, 5000 Köln 30,Iltisstr.156
****

Achtung S-8-Freunde! Mehrere Filme aus meiner Privatsammlung abzugeben.Titel und Preise gegen 0,80 DM Rückporto bei:Kremer Rudolf,Unterer Kaulberg 2,8600 Bamberg
****

Auflösung meiner privaten Filmsammlung S-8.(Raritäten) UFA,Marketing,TABU u.andere. Liste mit ca.60 Titeln 2.-DM H.Vorlauf,8600 Bamberg, Postfach 2820
****

Suche dringend gebrauchten KOWA-Anamorphoten,wenn möglich mit Ständer.Verkaufe Teil 1+3 von Marketings "King-Kong".Nur 1x gelaufen!Mathias Schmölling, Schumannstr.32,5880 Lüdenscheid, Tel.02351/60235
****

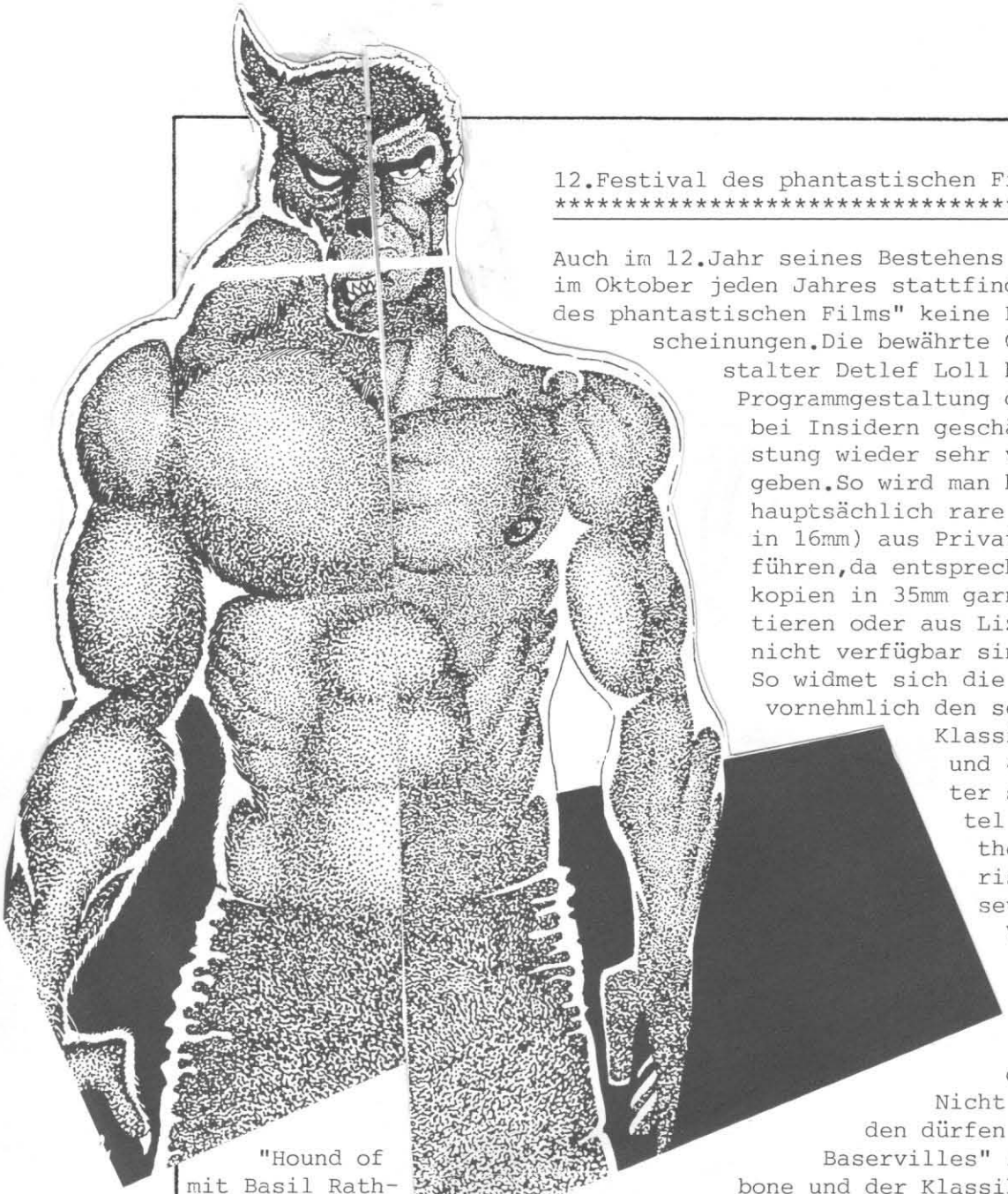
Suche Komplettfassungen S-8 und 16mm Angebote + Suchlisten an: Peter Emmrich,Redtenbachstr.62, 7530 Pforzheim
****

Verkaufe in Super-8-Originalfassung in Originalverpackung MGM's "War Games",volle Länge und engl. Originalton.Preis 900.- DM! Verkaufe ebenfalls "Last train from Gun Hill" in voller Länge,englischem Originalton und Originalverpackung Preis 400.-DM ! Wer zuerst kommt mahlt zuerst..... Anfragen an Klaus Albrecht, Mooswiesenstr.11a,8000 München 60
****

Verkaufe in 16mm..... Production-Trailer "Funny Lady" m.Barbara Streisand,ca.180m color/Lichtton englisch, sehr rar,95.-DM! Trailer "Les Girls" (maskiert) mit Gene Kelly,engl.Original-Lichtton,leicht rot aber alle Farben noch "da" 50.-DM! Suche: "Earthquake"-Universal-Kopie 16mm/CinemaScope engl. Lichtton nur Bestzustand zu kaufen! Angebote an..... Michael Teubig,Kohlwinklstr.26a 8120 Weilheim-Unterhausen, Tel.o881/2942 **********
****

Suche Teil 1,Best.Nr.598-UFA "Das Dreckige Dutzend".Angebote an:KLaus Kohlmann,Fichtestr.3 7500 Karlsruhe 1.
****

Leider fehlen mir die Geräte zur Sichtung eines Postens 16mm Dokumentarfilme m.Perfoband(Profi-Material)Der ca.4500-5000m lange Posten ist nur komplett zum Sonderpreis von 550.-DM abzugeben.Rückfragen Tel.0951/55897 (ab 20 Uh



12.Festival des phantastischen Films in München

****

Auch im 12.Jahr seines Bestehens zeigt das stets im Oktober jeden Jahres stattfindende "Festival des phantastischen Films" keine Ermüdungserscheinungen.Die bewährte Crew um Veranstalter Detlef Loll hat sich mit der Programmgestaltung der nicht nur bei Insidern geschätzten Veranstaltung wieder sehr viel Mühe gegeben.So wird man heuer wieder hauptsächlich rare Filme (meist in 16mm) aus Privatarchiven vorführen,da entsprechende Verleihkopien in 35mm garnicht mehr existieren oder aus Lizenzgründen nicht verfügbar sind.

So widmet sich die Retrospektive vornehmlich den schwarz-weissen Klassikern der 30er und 40er Jahre.Darunter so bekannte Titel wie "Isle of the Dead" mit Boris Karloff,"The seventh victim"mit Val Lewton oder "Man made Monster" mit dem guten,alten Lon Chaney in der Hauptrolle. Nicht vergessen werden dürfen die Streifen "Hound of Baservilles" in der Fassung mit Basil Rathbone und der Klassiker "The Wolf-Man" wiederum mit Lon Chaney,dem "Mann mit den 1000 Gesichtern. Unter dem Obertitel "Modernes Gruselkino" präsentiert das Festival in diesem Jahr Filme wie "Paranoiac" mit Oliver Reed, 'Black Sabbath",einem späten Boris Karloff-Thriller und "Night of the Big Heat" mitHorror-Duo Christopher Lee und Peter Cushing."Laserblast",ein erst wenige Jahre alter Sci-Fi-Thriller von Jim Danford dürfte der "modernste" Beitrag des Festivals werden.Zudem hoffen die Veranstalter noch auf einige weitere Filme,die demnächst erst bei uns im Kino anlaufen oder auf Video erscheinen werden.Eine große Trailer-Show wird wieder auf Höhepunkte der kommenden Winter-Saison aufmerksam machen.Man ist bemüht,auch wieder einen Ehrengast zum Festival einzuladen dessen Name aber bis zur Eröffnung des Festivals noch geheim bleiben soll!In den Filmpausen sorgen Verkaufstische dafür,das sich die Fans nicht langweilen.Filme,Bücher und Memorabilia zum Thema "Phantastischer Film" locken dann zum Kauf.Wer beim Festival vom 11-13.10.85 alle drei Tage dabei sein will,sollte sich die Gesamtvorzugskarte zum Preise von 80.-DM reservieren lassen.Sie berechtigt zum Eintritt zu allen Filmen und Gäste die das Vorzugsabonnement nutzen, werden von den Veranstaltern auch gern bezüglich der Übernachtungsmöglichkeiten informiert.Man sollte als "Fan" die bewundernswerte Initiative der Veranstalter (die höchst selten nach dem Festival-Kassensturz einen Gewinn erzielen) mit seiner Teilnahme unterstützen.Man wende sich an: Detlef Loll,Saarlouiser Str.37,8000 München 50.Tel.089/1413652 ***********

CINEMASCOPE 'corner'

DIE LEINWAND

Wenngleich die Sommermonate in Sachen Super-8-Film nun wirklich nicht gerade als "Saison-Monate" bezeichnet werden können,werden dennoch in diesen Tagen und Wochen die Weichen für den Herbst gestellt.Im Klartext: Grosse CinemaScope-Dinge tun sich,wie man auf den folgenden Seiten unschwer nachlesen kann.

MOVIETONE SCOPE REEL 2.

Wir begeben uns darin auf die vorwiegend schwankenden Planken stolzer Regatta-Segelschiffe,die an der berühmten "Cowes-Regatta" bei der Isle of Wright vor der englischen Küste jährlich stattfindet,teilnehmen. Gezeigt werden stolz aufgeblähte Segel,rasante Wenden und eben der sportliche Kampf gegen die Urgewalten des schäumenden Meeres.Das ist ohne Zweifel in CinemaScope ein atemberaubendes Abenteuer und man merkt,das der Kameramann sich alle Mühe gab,effektvolle Bilder auf das Negativ zu bannen.Apropos Negativ. Der vorliegende Film scheint dank seiner guten Qualität,besonders bezüglich des Farbcharakters,von einem "sauberen" Zwischennegativ (35mm auf 16mm) gezogen worden zu sein.Dennoch sind einige Szenen (besonders die Großaufnahmen)etwas körnig,während die Totalen sehr gut sind.Das ist deswegen bemerkenswert,weil sonst gewöhnlich umgekehrt ist. Die knapp 60m lange Color/Ton-englisch-CinemaScope-Rolle ist von DERANN-Films für ca.17 engl.Pfund plus Porto jetzt lieferbar.

*****

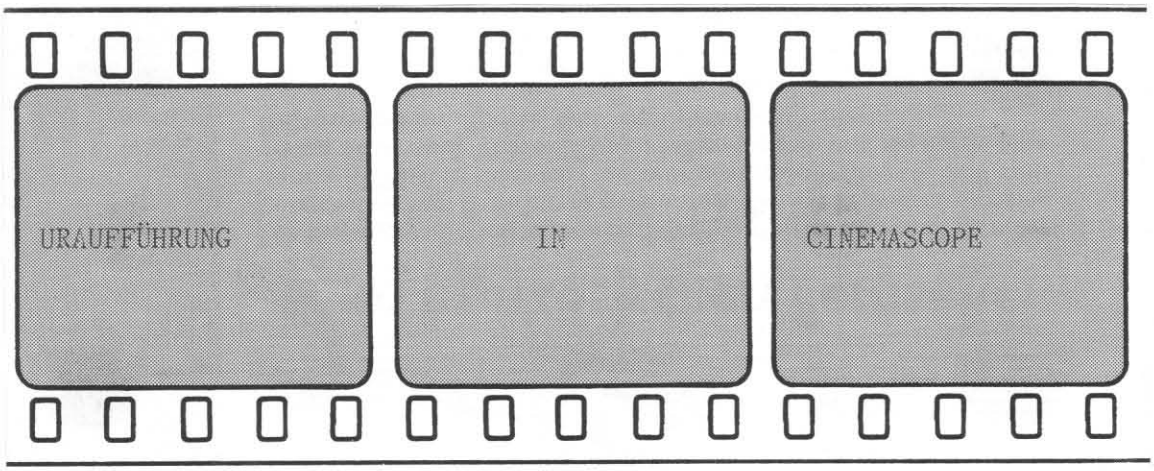
Schlechte Nachrichten gibt es leider auch: Immer mehr gehen die amerikanischen Verleihfirmen dazu über,ihre Kino-Trailer zu den neuesten Filmen nur im maskierten Vollbild zu produzieren,auch wenn der Film etwa in Panavision oder CinemaScope gedreht worden sein sollte.Man will damit den Vorführern das Ein.-und Ausschwenken von Anamorphoten in laufende Programme (Werbung,Beiprogramm-Trailer) ersparen.Zusätzlich müssen ja auch Vorhangabgdeckungen u.ä. gesteuert werden.Obwohl alle diese Vorgänge automatisch steuerbar sind und eines Vorführers -bei modernen Anlagen- nicht bedürfen,haben sich die Verleiher zu dieser Maßnahme entschlossen.
Das heißt: es wird kaum noch oder nur sehr vereinzelt CinemaScope-Trailer von neuen Kinofilmen geben und damit ist auch eine Veröffentlichung auf Super-8 ausgeschlossen.Beispiel:der neue Trailer zu "A View to a kill" ist weltweit nur "flach" und maskiert gelaufen - eine CS-Vorlage gibt es nicht.
Von dieser neuen Regelung ausgenommen sind natürlich viele hunderte,wenn nicht gar tausende von CinemaScope-Trailern der vergangenen Jahrzehnte. Es ist also Aufgabe findiger Hersteller und Anbieter,solche Vorlagen ausfindig zu machen,die Rechte zur Veröffentlichung zu erwerben und auf Super-8 für das Heimkino umzukopieren.

*****

Der Rainer Stefan-Filmvertrieb hat für CinemaScope-Freunde einige alte und bekannte CS-Titel wieder ins Vertriebsprogramm aufgenommen!Darunter der schon sehr rar gewordene Film "Shalako" mit Brigitte Bardot und Sean Connery oder die 240m-Fassungen von "The Magnificent Seven" und "It's a mad mad world".Da die Filme nicht in unbegrenzter Anzahl zur Verfügung stehen,sollte man zugreifen nach dem Motto "solange Vorrat reicht...."

*****

Iran-Air und Air India haben ihre Jumbo-Jets für interkontinentale Flüge nicht wie viele andere Gesellschaften auf "Bildplatten-Kinos" umgerüstet, sondern sind beim guten,alten Super-8-Lichttonfilm-geblieben.Damit nicht genug,hat man jetzt CinemaScope-Wände eingebaut um CS-Filme tatsächlich auch in CS zeigen zu können.Diese schier unglaubwürdige Nachricht stammt aus der Juni-Ausgabe von "Variety",der größten Hollywooder Film-Tages-Zeitung.Bleibt nur zu hoffen,das man auf diesen Linie nicht gerade Terroristenfilme zeigt,denn beide Airlines waren ja deswegen in den "News"....



ENDLICH:DOKTOR SCHIWAGO IST FERTIG/PROJEKT BRAINSTORM IST FERTIG:ENDLICH!
****

Er kam mit einstündiger Verspätung aber er kam:Dietrich Kempski,Inhaber der Cineton-AV-Electronic und den LEINWAND-Lesern als Hersteller erstklassiger CinemaScope-Filme aus dem MGM-Repertoire bestens bekannt.
Wir waren im Kopierwerk der BAVARIA-ATELIERGESELLSCHAFT in München-Geiselgasteig verabredet.Dort werden nämlich jetzt die Super-8-Kopien der derzeit bei Kempski angebotenen CinemaScope-Filme hergestellt.Das Ereignis lohnte gewiß die Reise: galt es doch,in die soeben fertig gewordenen Massen-Kopien von "Doktor Schiwago" einen Blick zu werfen und anschließend die Abnahme der "Null-Kopie" von"Projekt Brainstorm" durchzuführen.
Ein wichtiger Tag also,für den ich mein Erscheinen zugesagt hatte.
Herr Markowski,ein neuer,junger Kopierwerksmitarbeiter der u.a. auch für die Super-8-Abteilung zuständig ist,führte uns an diesem 15.Juli 85 durch das Kopierwerk in die Super-8-Vorführung. Dort erwartet uns auch jene Dame der Abteilung,die die Lichtbestimmung,die Herstellung der Musterkopie und alle technischen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Kopiervorgang zu bearbeiten hatte. Das Licht wurde gelöscht und auf der Leinwand erschienen zur bekannten Musik die Titel zu "Doktor Schiwago".....
Die weichen,angenehmen Farben unterschieden sich von der in der LEINWAND bereits besprochenen Kopie auf angenehme Weise.Die Hauttöne waren natürlicher,die Gesamtschärfe etwas besser und vor allem der Ton erschien sehr viel satter als der von der ebenfalls deutschen US-Kopie.Der hervorragende Bildstand überzeugte ebenso wie der ganze "Charakter" der Kopie.
Dazu muß erwähnt werden,das der gesamte Film auf AGFA-Material kopiert wurde (wie auch alle künftigen CS-Filme von D.Kempski),da die Firma KODAK (vgl.auch den Artikel in diesem Heft) seit geraumer Zeit kein Kopiermaterial mehr ausliefert.AGFA kann aber seine Lieferfähigkeit auch für die fernere Zukunft garantieren, so daß wir es jetzt in Zukunft eben mit diesem Filmmaterial-Hersteller zu tun haben werden.
Ein Qualitätsunterschied zwischen KODAK und AGFA war subjektiv nicht zu entdecken.Der AGFA-Film wirkt vielleicht etwas "schwerer" als KODAK-Material,was aber nur bei einem Direkt-Vergleich (zwei gleiche Szenen bei gleichen Farbwerten) bemerkbar wäre.
Natürlich spielt auch die Qualität des Negatives eine erhebliche Rolle und Vergleiche einzelner Passagen mit der US-Kopie ergaben,das die BAVARIA das Optimale aus dem Negativ"herausgeholt" hat.Insofern wird man als Endverbraucher hier und da auch mal einen "bräunlichen Schleier" o.ä. in Kauf nehmen müssen;der begangene Mittelweg ist wirklich akzeptabel.
Sehr viel frischer als der gute Doktor Schiwago wirkte dann "Projekt Brainstorm" .Satte,saubere,tiefe Farben leuchteten von der Leinwand.Die "Schwarzwerte" bei den maskierten Teilen (Sie erinnern sich:der Film wechselt dra-

maturgisch bedingt zwischen einem Breitwand.-und CinemaScope-Film hin und her) waren exzellent und zugunsten der Schärfe werden einige Akte etwas weniger "leuchtend" kopiert werden müssen,da schon bei der Aufnahme in punkto Schärfezieheung etwas geschlampt wurde.Merkwürdigerweise sind die geringen Unschärfen bei den maskierten Teilen zu bemerken und nicht -wie anzunehmen wäre- bei den (häufig mit "Fischauge" gedrehten) CS-Bildern. Ein harmonischer Ausgleich wird hier noch vorgenommen werden.Auch "Projekt Brainstorm" ist nun auf AGFA-Material kopiert worden.Besonderes Lob verdient der Ton:er ist sauber und klar,frequenzreich und satt.
Wir erfuhren auch,das das BAVARIA-KOPIERWERK technisch jetzt darauf eingerichtet ist,Super-8-Film auch stereophon,also auf der Haupt,-und Ausgleichsspur zu vertonen.Dietrich Kempski wird künftige Materialien und Filmtitel auf ihre Stereo-Tauglichkeit (z.B."2010") prüfen.Damit rückt auch der Traum vom Stereoton nun in greifbare Nähe.....
Nach anstrengenden 3 Stunden "Vorführung" wurden wir wieder in das Gelände der Studios entlassen,wo heftiger Betrieb (die BAVARIA-FILM-TOUR) herrschte.Bei Fachsimpeleien beim anschließenden Essen in der Kantine der BAVARIA klang dieser "lange" Vormittag dann aus.
Die Super-8-Freunde dürfen sich mit "Projekt Brainstorm" auf ein neues CinemaScope-Highlight für Ihr Kino freuen und die Besteller von "Doktor Schiwago" werden nun endlich die langerwarteten Kopien in Kürze ins Haus bekommen.
Bleibt noch anzumerken,das Dietrich Kempski in Kürze Verhandlungen mit weiteren Lizenzgebern für Super-8-CinemaScope-Filme aufnehmen wird.Im Gespräch sind da die PARAMOUNT-PICTURES ("Indy" läßt schön grüßen) und auch die Constantin-Film,die soeben die Verleihrechte in 16mm für "Die unendliche Geschichte" vergab. Ein 16mm-CinemaScope-Negativ existiert also schon - jetzt braucht man nur noch das OK für eine Super-8-Veröffentlichung. Wir werden sehen.....

Michael Teubig

LEBENSLÄNGLICH FÜR SUPER-8

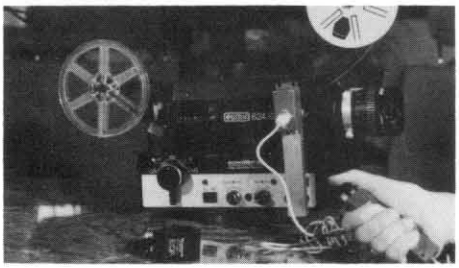
mit

CSC INTERNATIONAL **CINEMASCOPE** **CSC** INTERNATIONAL

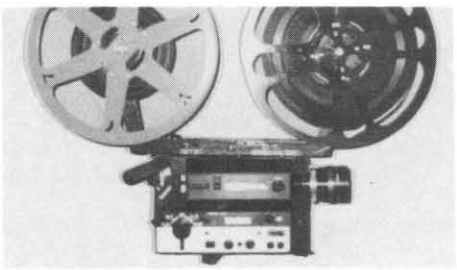
Super-8 endet hier: →

Mit CinemaScope von KEMPSKI + 100 % !!!

Für Spielfilme und eigene Urlaubserinnerungen.



TELEFOCUS Die neue Fernbedienung für Bildschärfe für alle S8 + 16 mm Projektoren. Hier mit KOWA Anamorphot für CS.



GIGANT - 750 Typ U ist der neue Spulenaufsatz für bis zu 750 m S8-Spulen. 2-motorig. Weitere Photokina-Neuheiten im neuen Gesamtkatalog für S8-16-35 ab Mai 1985!

S8-Spielfilme sind tot. – Es lebe

SUPER-8-CINEMASCOPE !

Als Weltvertrieb für MGM/UA Filme bringen wir Ihnen auch weiter ständig neue S8 Filme in CinemaScope. Neu: FLUCHT INS 23. JAHRHUNDERT, WEST SIDE STORY, POLTERGEIST, TOM + JERRY usw. jeweils in voller Länge + Breite. – Fordern Sie den Filmkatalog an. – Dazu als Zubehör den Universal-Anamorphot KOWA 8Z für Aufnahme + Projektion bei S8, 16 + 35 mm Film und Dias. Weitere Photokina-Neuheiten: S8-500 W-XENON Projektor, 1800 m Non-Stop-Teller, 3D.

DIETRICH KEMPSKI
CINETON-AV-ELECTRONIC
Wilhelm-Bluhm-Str. 38
D-3000 HANNOVER 91
☎ (0511) 210 50 69

Danke!

.....für die Blumen könnte man in Anbetracht des "Echos" auf unsere Aktion Leserreise nach London sagen!
In Heft 2/85 auf den Seiten 8-9 und in Heft 3/85 auf der Seite 7 hatten wir Sie, unsere Leser eingeladen,per Gruppenreise einen "billigen" Film-Einkaufs-Trip nach London,ins Mekka der europäischen Filmsammler zu machen.Eine Anregung die aus dem Kreise unserer Leser kam und die wir auch prompt in die Tat umsetzen wollten.Doch leider zeigte sich dann am Beispiel,das eben jene Leser die die vorab soviel Interesse bekundet hatten,sehr bald einen Rückzieher machten als die Sache vom Planungsstadium in die Tat umgesetzt werden sollte.Der mittlere Reisepreis von ca.480.-DM für Flug,Übernachtung mit Frühstück vom 20.9.-23.9. (ein Super-Niedrigpreis) erschien den direkt angesprochenen als "zu hoch". Zu hoch? Bedenkt man,das ein simpler US-Trailer schon gute 89.-DM kostet und nur 2 Minuten Vergnügen bietet,erscheint der Reise-Preis doch wohl lächerlich gering.....
In Zahlen ausgedrückt: von ursprünglich 19 Interessenten aus dem ganzen Bundesgebiet blieben bei direkter Nachfrage noch 7 übrig denen die Super-Chance "London" das Geld wert gewesen wäre.
Das sind zu wenig um einen vertretbaren Gruppen-Reisepreis bei der Buchung zu erzielen und das sind erst recht zu wenig, um ein attraktives Programm in London (Sonder-Ladenöffnungen,Vorführungen usw.) zu arrangieren.
Mit anderen Worten: Das Flugzeug nach London ist für die LEINWAND-Leser mangels Interesse bereits abgeflogen.Schade. M.Teubig

****

STEEL VALLEY FILM SERVICES, INC.

The Widescreen Centre

STEEL VALLEY FILM SERVICES, INC.

48 DORSET ST, LONDON W1H 3FH 01-935 2580
1125 GILL HALL RD, CLAIRTON, PA. 15025 USA

The Widescreen Centre in conjunction with STEEL VALLEY FILMS proudly announce the following new releases; many selected for their unique place in cinema history.

TRAILER SPECIALS
CLEOPATRA, the 1934 version in B/W sound with Merle Oberon in the star role.....**£16.20**
HOW TO MARRY A MILLIONAIRE in full CinemaScope featuring Marilyn Monroe, Betty Grable & Lauren Bacall in full colour and sound.....**£11.69**

KINGS ROW with Ronald Reagan. This is a little different and shows 'our Ron' in B/W sound **£10.78**
1984, the earlier version with Michael Redgrave. B/W sound **£11.25**
EMPEROR WALTZ col. sound with Bing Crosby & Joan Fontaine. Excellent quality.....**£15.85**
STARS & STRIPES FOREVER with Clifton Webb playing the life story of that great brassband music composer Souza plus the talents of Deborah Paget & Robert Wagner. Scintillating colour and sound.....**£15.00**
OFFICER & GENTLEMAN in CinemaScope & excellent colour, with Richard Geer, David Keith & Deborah Winger **£11.69**
SHOWBOAT, col. sound.....**£16.20**
CHARLIE AT THE CIRCUS.....**£12.00**
DISNEY FILM TRAILERS
CINDERELLA, col. sound.....**£11.00**
LADY & THE TRAMP, col. sound.....**£11.00**
FUN & FANCY FREE, col. sound **£11.00**
SLEEPING BEAUTY, col. sound and in full **CinemaScope**.....**£11.00**
SLEEPING BEAUTY, col. sound **£11.00**
ALICE IN WONDERLAND, col. sound ...**£11.00**
SONG OF THE SOUTH, col. sound **£11.00**
PETER PAN, col. sound.....**£11.00**

Add P&P . . . 25p

Kino zu Hause

In den warmen Monaten fällt es besonders auf:wenn man "Kino" macht und das Haus voll hat wird sehr bald die Luft zum "schneiden" schlecht sein. Damit ist garnicht speziell gemeint,das bei dem einen oder anderen Filmfreund vor Erregung mal das Achsel-Deodorant versagt,sondern das allgemeine Problem "Frischluft" im Kino.Während der Vostellung atmen ja nicht nur erheblich mehr Leute als sonst in dem Raum,sondern wir haben es auch mit warmgelaufenen Geräten,erhitzten Lampen und nicht zuletzt "schlotrauchenden" Tabak-Fans zu tun.Wenn dann durch dieses ohnehin sehr geruchsintensive Gemsich auch noch Alkohol-Fähnlein oder Knoblauch-Wölkchen (vom guten Essen oder gegen Vampire) ziehen,kann die Filmvorführung auch zur Nasen-Qual werden.Frischluft heißt daher die Devise!!!
Selbstverständlich wird "das Kino" -sei es nun im Wohnzimmer,im Keller auf dem Dachboden - vor der Vorführung gründlich gelüftet.Dabei hilft (zur Luftumwälzung) ein kräftiger Ventilator den man praktischerweise an das offenen Fenster stellt.Zur Decke gerichtet (damit es nicht zieht) kann er auch während der Vorstellung in Betrieb bleiben.Kann man aus technischen Gründen (z.B.Streulicht) das Fenster während der Vorführung nicht auf "Lüftung" lassen,empfiehlt sich ein Gang zum nächsten Drogerie-Markt. Hier gibt es sogenannte "Luftverbesserer":die arbeiten entweder "mechanisch" (durch abziehen oder herausziehen einer Kappe die dann den entströmenden Duft freigibt) oder elektrisch (kleine Verdampfer die man mit einem Duftplättchen bestückt und einfach in die Steckdose steckt).Während die mechanischen Duftspender irgendwann (mitunter erst nach Tagen) in Duftwirkung und Luftreinigung nachlassen,sind die elektrischen Verdampfer einfach immer wieder neu mit einem Plättchen zu bestücken und daher immer verwendbar.Ich habe mich für mein ca.36 qm-grosses Kino für den elektrischen Verdampfer entschieden.Er kostet ca. 15,-DM (nicht größer als ein Stecker) und 20 Duftplättchen kosten in der Nachfüllpackung ca.6,50 DM - Zuviel für gute Luft? Ich glaube nicht.Bei der Wahl der Duftnote sollte man möglichst neutrale Richtungen wählen,denn süsslicher Veilchengeruch könnte wiederum Kopfschmerzen verursachen.Ihr Kino bekommt schließlich einen ganz eigenen Duft und den "Hauch sauberer,klimagerechter Luft". Duftplättchen reichen in der Regel ca.5-7 Stunden und neutralisieren dank ihres Duftes "schlechte" Luft sehr gut.Mechanische Luftverbesserer sind ebenfalls dosierbar und halten gut 14-Tage bis 3 Wochen je nach gewünschter Intensität."Gute Luft" gehört ebenso zu einer perfekten Vorführung wie bequeme Sessel oder gedimmtes Licht.Na denn: Atmen Sie durch!

M.T.

KODAK - Ihr Partner, wenn es um Film geht! ??

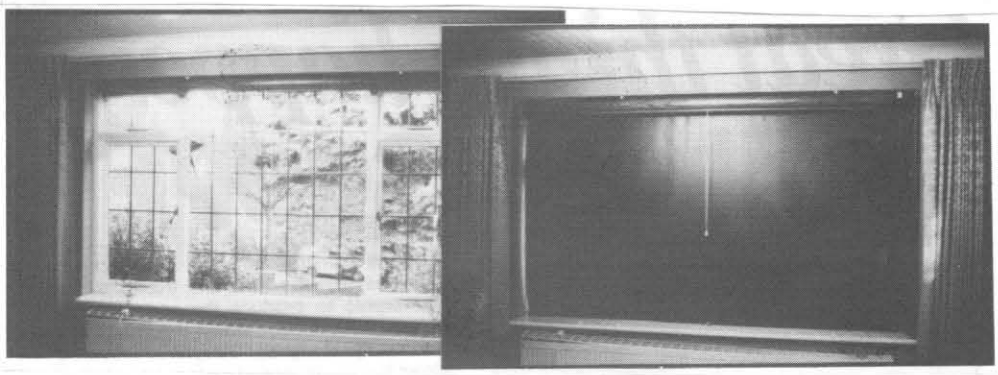
KODAK - EIN GIGANT VERABSCHIEDET SICH

Eigentlich begann es schon vor einem Jahr:KODAK,der große Filmmaterialhersteller,der 2 Jahrzehnte lang Milliarden auch mit Super-8-Filmmaterial gemacht hatte,gab sich in Sachen Schmalfilm auf der "photokina" bedeckt. Man hatte es in der KODAK-eigenen Halle nicht einmal für Wert befunden, eine K-40-Super-8-Schachtel in die Dekoration einzubauen.man sah nur Büchsen für Kinefilm-Negativ und Positiv-Material,man sah KODAK-Videokassetten und man sah die ersten Prototypen von KODAK's 8mm-(welche Blasphemie!!!!) Video-Kamera-System.Super-8-???? Nie gehört...das ist passe '----------
Doch damit nicht genug.KODAK erhöhte die Preise für K-40-Super-8-Filme und schreckte auch nicht davor zurück,bereits in den Geschäften und Kaufhäusern befindliches Material "umzupreisen".Statt 14.90DM (manchmal sogar noch 12.90 DM) kosteten die Filme plötzlich 16.80DM oder wie in einem Kaufhaus in München sogar 18.90DM.Drogerien und kleine Fotohändler erhöhten ihre Preise gleich gar um glatte 5-6 DM und verlangten für die K-40-Kassette bis zu 22.-DM.Frei nach der Marktregel:"Man kann ein Produkt auch dadurch vom Markt nehmen indem man es so teuer macht,das niemand mehr Interesse daran hat",stellt KODAK nach der Preiserhöhung auch die Lieferung des S-8-Materials fast gänzlich ein.Lediglich Großkunden die noch Lieferverträge hatten (und die trotzdem die unmotivierte Preiserhöhung schlucken mußten),bekamen den kostbaren Artikel S-8-Film noch geliefert.
Wer nun sein fürwahr wertvolles Material im Urlaub belichtet hatte,sollte zum zweitenmal (so auch in diesem Sommer) den Marktführer KODAK kennenlernen:die Entwicklung der Filme dauerte in der Regel jetzt drei Wochen statt früher einer und wer sich gar erdreistete,in Stuttgart anzurufen, wurde behandelt,als komme er von einem unbekannten Stern.....
KODAK läßt also -genau wie es die Super-8-Spielfilmhersteller einst getan haben- "seine" Kunden im Stich und wendet sich neuen,vermeintlichen Pfründen zu.Natürlich kann ein Gigant wie KODAK sich keine unternehmerischen Fehlentscheidungen leisten und nicht blind am Trend der Zeit vorbeigucken. Aber so brutal wie KODAK seine Kundschaft behandelt,hat es bisher noch niemand getan."Aufgewacht" durch diese Vorgänge sind dafür andere,die auch gern noch ein paar Millionen am Super-8-Film verdienen wollen.AGFA zum Beispiel.AGFA tat das einzig Richtige und senkte die Preise für sein S-8-Filmmaterial um durchschnittlich zwei Mark.Und noch ein cleverer Schachzug der Agfarianer: die inzwischen 100%ige Haustochter PERUTZ,mußte ihr bekanntes Markenzeichen für neue,extrem preiswerte S-8-Farbfilme hergeben;mit Sicherheit handelt es sich um das gleiche Material was auch in den AGFA-Kassetten auf Sonnenlicht wartet.Ein Rückruf bei HERTIE am Münchner Hauptbahnhof ergab,das AGFA-Filme so gut wie zuvor "gingen", während die rare und teure KODAK-Ware liegenbleibt.
So hat KODAK also bald sein Ziel erreicht:vom Markt geworfen zu werden. Ob allerdings der gelbe Riese aus Rochester nach seinem Spätstart in Sachen Video noch den Anschluß an den eigentlich ausgereizten Video-Markt mit seinem System finden wird,bleibt fraglich.Die japanische Konkurrenz arbeitet nämlich mit "unfairen Mitteln" -sie "arbeitet während der Arbeitszeit" hat den Videomarkt in der Hand und auch Super-8 nicht vergessen.M.T.

SUPER-SPECIAL:LEINWAND-LESER PRÄSENTIEREN IHR SUPER-8-KINO

Das das Super-8-Kino lebt und blüht beweist sich immer wieder an den vielen Leserzuschriften,in denen die LEINWAND-Freunde uns ihre Kinos in Wort und Bild beschreiben!
Da unsere Serie zum Thema "Heimkino-Bau" schon 1984 weitgehend abgeschlossen war,sind wir auf einzelne Vorschläge dazu nicht gesondert eingegangen.Wir haben die Tips und Anregungen vielmehr gesammelt,um sie in diesem Special zusammenfassend aufzuzeigen.
Beginnen wir an der Kasse:Filmfreund Peter Gabel aus Berlin hat ein ganzes Kassenhäuschen aus einem zum Abriss vorgesehenen Kino abgebaut und in seinem geräumigen Keller-Kino wieder aufgebaut.Hier werden dann zu jeder Vorstellung tatsächlich Eintrittskarten ausgegeben (bekommt man in Fachgeschäften für Hotel.-und Gaststättenbedarf) und natürlich werden hier auch Süssigkeiten und Getränke an die Zuschauer "verabreicht".Natürlich hängt neben dem Kassenhäuschen (leider nicht im Bild) noch eine Tafel mit den gesetzlichen Hinweisen zum Thema "Jugendschutz".Ganz im Stil der 50er Jahre gehalten,ist dieses Kassenhäuschen der Mittelpunkt des Foyers!
Apropos Foyer: oft genug sind Kellerflure.-und Gänge sehr großzügig angelegt,während die eigentlichen Räume bzw.der Kinoraum eher bescheiden in der Quadratmeterzahl bleiben.Um dieses Manko auszugleichen sollte - wann immer das möglich ist - der oder die Vorräume mittels Dekoration in die Gesamtatmosphäre mit einbezogen werden.Wenn die Vorräume bunt und anprechend gestaltet sind,wird immer und in jedem Falle "Lust" auf Kino erzeugt.
Das geht sogar soweit,das auch im Foyer ein Lautsprecher (möglicht mit eigenem Regler) installiert werden kann,der die von der Vorführeinheit aus laufende Pausenmusik dzent mit abstrahlt.....
Wenn Sie also Platz haben,ihre schönen Plakate und Fotos,Schrifttafeln und Reklameflächen im Foyer unterzubringen,kann der Kinoraum selbst ruhig

eher schlicht und auf räumlich-große Wirkung hin ausgestattet werden.Ein nette Idee hatte auch Peter Brandenburg aus Hamburg,der die Tür zu seinem Vorführraum mit einem flächendeckenden Poster des bekannten Schlitzemesser-Freundes aus "Halloween" beklebte.Der besondere Gag:auch er tritt in typischer Maske gerade durch eine geöffnete Tür und das einstrahlende Licht erzeugt eine zusätzliche Tiefenwirkung.Das Poster ist übrigens ein Mitbringsel aus England,wo man es in jedem Poster-Shop für etwa 12.-DM bekommt.
Wer den Innenraum seines Kinos z.B. wenn es sich um einen weiss getünchten Kelleraum handelt,ansehnlicher machen will,sollte die Wände mit einfachem Rupfen-Dekostoff (geklammert an Leisten an der Decke und am Boden) verzieren.Das gibt dem Raum Wärme und Stil.Dabei sollte man die Tür nicht auslassen,um die Linie (drei Seiten des Raumes bespannt,die Vierte ist ja die Leinwand-Seite) zu erhalten.
Wer den Kinoraum auch tagsüber etwa als Bastelzimmer oder Büroraum nutzen möchte,wird sich zum Thema Verdunkelung etwas einfallen lassen müssen.
In Spezialgeschäften für Vorhänge und Rollos, findet man ganz sicher ein passendes Schnapp Rollo.Es



sollte dem Stil angepaßt sein oder wegen der gewünschten totalen Lichtabdeckung in schwarz gehalten sein.Wer spezielle,nicht eben genormte Fenster (wie auf der Abbildung hat),kann sich ein simples Schnapp-Rollo auch nach Maß anfertigen lassen.Bei der vorliegenden Version kostete das knappe 100.-DM.Falls das Fenster an der Stirnseite des Kinoraums ist,kann man auch gleich dort die Leinwand einbauen.Das sollte dann ebenfalls eine aufrollbare Wand sein (mit Deckenbefestigung),so das zum "Kinomachen" nur die Verdunkelung und anschließend die Leinwand herunterzulassen sind. Diese hervorragende Möglichkeit ist auch in ganz normalen Wohnzimmern machbar;z.B. in Etagenwohnungen,wo einfach keine kellerräume o.ä. vorhanden sind.

Nicht jeder mag z.B. im Wohnzimmer auch immer auf das in grauen Weissblechdosen lagernde Filmarchiv blicken.Selbst die bunten Schachteln der Hersteller (über deren zweifelhafte Lagereigenschaften wir schon mehrfach geschrieben haben) ,wirken nicht sehr wohnlich.Ein einfaches IKEA-Regal o.ä. sollte das gesamte Archiv aufnehmen (dann braucht es auch nicht immer alles ganz so ordentlich sein) und dieses Regal kann wiederum mit zum Kino passenden Rupfen-DEKO oder einem schöneren Vorhangstoff vot allzu neugierigen Augen "versteckt" werden. Schmuckstücke bewahrt man ja auch in einer Schatulle auf und warum soll nicht ein Beuscher erst über Ihr exzellentes Archiv staunen,wenn sie es mit auseinanderfliegenden Vorhängen seinen Augen präsentieren?

So soll es sein: sauber beschriftete Weissblechdosen und Filme die auf ihren Umschnitt warten,lagern noch in den Plastikschachteln der Hersteller
Fotos: Rainer Wolf,Coburg

****

Wie man geschickt das "mobile" Heimkino in eine Wohnzimmerlandschaft integrieren kann,zeigt das u.s.Foto von Rainer Wolf aus Coburg.Die Cinema-Scope-Wand wird zur Vorführung an die freie Wohnzimmer-Seite gehängt und die Lautsprecher links und recht am Boden postiert.Wer "auch" Video macht, kann ja die Pausen mit Trailern vom Videoband (dafür steht der Fernseher im Blickfeld der Zuschauer) füllen.Das unterstreicht einmal mehr den dann folgenden "Unterschied" von "Video" und "Kino".Zudem lassen sich Vergleichsvorführungen machen die den gewissen Unterschied demonstrieren werden und auch Zweifler zumindest verstummen lassen.Beispiel: BEN-HUR von der MGM/IMV-Videokassette und dann von der Animex-S8-"scope"-Fassung.Na wenn das keine "bildschlagenden" Argumente sind.....

Über das Für und Wider von Spulenaufsatzgeräten ist ja in der LEINWAND hinreichend gesprochen worden.Tatsache bleibt,das man damit tatsächlich beinahe nahtlos Programme bis zu 2 Stunden "fahren" kann und in jedem Falle den zweiten Projektor spart. Im Zeitalter der "Kassette" und "Vorprogarmmierung" ist das also durchaus eine Alternative.Wie das obige Foto beweist, ist so ein Spulenaufsatz vor allem in Räumen wo der Projektor freistehen kann,günstig unterzubringen.
Wer schon zu den Film-Veteranen zählt und Projektoren besitzt,die er nicht mehr benutzt,sollte diese nicht unbedingt im Transportkoffer schlummern lassen,sondern als wichtige DEKO-Stücke im Kino mit aufstellen!So hat es unser holländischer Leser Herman van de Poel gemacht:Die köstliche, alte 16mm-Maschine wird immer wieder von Besuchern bestaunt;"Nostalgie" ist "in". Siehe Foto unten:

Eine interessante Variante zum Thema Spulenaufsatz zeigt das untere Foto.Der "Spulenturm" den es auch für 16mm-Geräte in gleicher Bauweise gibt,steht hinter dem Projektor (in diesem Falle ein Heurtier-Stereo-Gerät) .Die Spulen sind quasi 1/3 überlappend angeordnet,

so daß der Platzaufwand und die Wickelwege überschaubar bleiben. Der Projektor ist quasi die Zugmaschine und wird vom Spulenturm mit seiner Wickelmechanik (Motor) unterstützt.Nur wer sich für die großen Beaulieu-Projektoren entschließt,kann getrost auf den Spulenaufsatz verzichten: die Beaulieu-Geräte der oberen Preisklasse sind sämtlich auf Spulengrössen bis zu 750m Super-8-Film eingerichtet!
Leider sind die Beaulieu-Maschinen sehr teuer und rar.Es wird daher die Aufgabe des Taschenrechners sein,beim Projektorkauf eine wirtschaftliche Möglichkeit zu ermitteln: "kleinerer" Projektor mit Spulenaufsatz oder zwei Projektoren mit mittleren Spulengrößen oder eine "Supermaschine mit 750m-Spulen-Möglichkeit.....

Filme müssen ja vor der Vorführung "bearbeitet" werden.Da ein separater "Schneideraum" der eventuell auch das gesamte Archiv beinhaltet in den wenigsten Fällen zur Verfügung stehen dürfte,muß also die Filmbearbeitung im Kinoraum mit integriert werden.Die "kreative" Ecke kann platzsparend auf einem kleinen Schreibtisch mit darüber befestigten Regalen aufgebaut werden (siehe Foto von Werner Neuner aus Bergatreute,unten) oder in eine laufende Regal-Bordewand mit eingebracht werden.So hat z.B. bei umlaufenden Regalen (etwa im Keller) auch ein Umroller,ein Betrachter und oder Zweitpro..jektor Platz (siehe Foto oben von Herman van de Poel aus Meerhout).Bei Nichtgebrauch können die Geräte im Schrank untergebracht werden,um den optischen Eindruck des Kinoraumes nicht zu stören.Hier im

Hängeschrank lassen sich auch Zeitschriften (z.B. DIE LEINWAND),Prospekte,Filmbücher usw. bestens lagern.Wenn dann Filmfreunde zu Besuch sind und man beispielsweise etwas nachschlagen möchte,ist alles -säuberlich geordnet- sofort zur Hand.Fällt der Schrank etwas größer aus,sollte hier auch das Plakat.-und Fotomaterial,der Vorrat an Spulen und Weissblechdosen sowie eben alles was zum Hobby dazugehört,aufbewahrt werden.

Das ist dann - denken wir einmal im klassischen Kino-Jargon der 50er Jahre- das "Theaterleiter-Büro".

Wenn möglich sollte diese Einheit in der Nähe der Projektionsanlage sein,um die Abteilung "Technik" vom Zuschauerraum (der ja von der Optik der Sitzmöbel,des Lichtes usw.bestimmt sein soll) fernzuhalten.

Ausserdem gibt es dann erheblich weniger Laufereien,wenn etwa kunstvoll zusammengeschnittene Trailer oder Cartoon-Zusammenstellung in der Probevorführung einmal "durchlaufen" sollen.

Diese und andere Kriterien sollten bei der Aufteilung des Raumes unbedingt berücksichtigt werden.Eine ganz andere Lösung fand LEINWAND-Leser Rudolf Bader aus dem Allgäu: Sein Kino ist so groß,das er hinter der Bildwand nicht nur Effekt-Lautsprecher auf selbstgezimmerte Podeste stellen kann,sondern auch den Schneideraum dort eingebaut hat!

Apropos Einbau: LEINWAND-LESER Peter Slodcyk aus Neuwied hat in seinem holzvertäfelten und mit Teppich ausgelegten Super-Kino sogar eine Vorführkabine eingebaut!Sie ist ebenfalls mit der im ganzen Raum sichtbaren Holzverkleidung versehen worden.Drei "Projektionsfenster" geben den Lichtstrahl der Projektoren auf die Leinwand frei.Somit ist überhaupt kein Projektorengeräusch mehr hörbar und die Zuschauer können sich ganz auf das Tonfilm-Erlebnis konzentrieren.Einen Nachteil hat die Sache bei aller Professionalität allerdings: Der Vorführer - also meist der stolze Kinobesitzer- ist während des Films weitgehend von seinem Publikum abgeschnitten.Ihm werden die launigen Kommentare,die Lacher und manches andere zwangsläufig entgehen;er bleibt ein wenig isoliert.Ob das nun im Sinne des Hobbys ist,bleibt fraglich.Es sei denn,man hat sein Kino auch noch mit einer Fernsteuerung für die Bildschärfe (so etwas gibt es ja von Cineton-AV-Electronic,Hannover) ausgestattet.Zusammen mit einem Saalregler für die Gesamtlautstärke ließe sich dann die Vorführung zumindest "halbautomatisch" fahren,denn Aktwechsel u.ä. finden ja doch irgendwann statt.Dennoch ist Peter Slodcyk um seine Vorführkabine ganz sicher zu beneiden.....

Der Mittelpunkt jedes Hobby-Kinos wird immer die Leinwand sein.Egal ob sie nun von blutroten Samtvorhängen und fahrbaren,schwarzen Bildabdeckungen umrahmt wird,oder ob sie als "weisses Tuch des Erlebens" ihre volle Schönheit und Breite zeigt - die Leinwand ist neben der Projektion das "Herz" der ganzen Sache.Um ihr grelles "weiss" nicht negativ wirken zu lassen,sollte sie in jedem Falle (sofern eben kein Vorhang vorhanden ist) bunt angestrahlt werden.Darüber haben wir auch schon in unserer Serie "Kino zu Hause" berichtet.Neu ist dagegen der Vorschlag von Michael Schwarzmaier aus Würzburg: er hat eine kleine "Lichtorgel" mit4 Lampen hinter seiner Tuchleinwand installiert! Die Lichtorgel (heite sagt man ja neu-deutsch "Disco-Lights") ist der Lautstärke seiner Pausenmusik angepasst worden und so leuchten die Lampen im Rhythmus bzw.nach der Intensität der Musik auf.Das Tuch dämpft den Lampenstarhl naturgemäß ab und so entsteht zwar ein punktuiertes,aber diffuses Licht - ein Super-Effekt, der schon vor der Vorstellung für emsiges Gewisper in den Zuschauer-Reihen sorgt.
Eine weitere Alternative der Bildwand-Beleuchtung sah ich bei meinem letzten Urlaub in Wyk auf der Nordseeinsel Föhr:das dortige Kino spielt

fünf (!) Vorstellungen am Tag (bei Schlechtwetter sogar eine mehr) und das "Kino" ist im Kurhaus-Saal untergebracht.Da hier auch andere Veranstaltungen stattfinden,muß die Leinwand einrollbar sein und kann also auch nicht mit Vorhängen verdeckt werden.Um die Wartezeit bis zum Beginn der Vorstellung zu verkürzen,wirft ein Scheinwerfer mit rotierender mehrfarbiger Glaspalette "buntes Licht" auf die Leinwand.Die Lichtkegel überlappen dabei (so ähnlich wie die Olympischen Ringe) und aus dem Zusammenspiel der 4 Grundfarben entstehen durch Überlappung weitere Farbmischungen - ein sehr guter Effekt.Durch die sich drehende Scheibe mit farbigen Gläsern wird also nur eine Lichtquelle benötigt (maximal zwei um das Farbspiel zu steigern) um die gewünschten Effekte zu erzeugen.
Solche Scheinwerfer bekommt man auch gebraucht oder in Fachgeschäften wie z.B. "Stiers-Effects" in München.
Genug der "Effekte".Ich danke allen Lesern,die uns per Brief und Mit Fotos Anregungen und Tips gegeben haben,wie man das Heimkino noch attraktiver machen kann ohne unbedingt viel Geld ausgeben zu müssen.Ideen brauchen nicht teuer sein und schließlich ist das Film-Hobby etwas,das eigentlich jeder betreiben könnte.Die Preise für die Filme werden sich kaum beeinflussen lassen.Dafür kann man mit etwas Überlegeung beim Kinobau und der Ausstattung viel Geld (für eben jene Filme) sparen.
DIE LEINWAND hat versucht Ihren Lesern dabei zu helfen.....

Michael Teubig

****

GROSSE POSTER-AKTION !

Exklusiv für die LEINWAND-Leser haben wir von unseren bisher schönsten Titelblättern große Poster im Format 60x42 cm im Rasterdruck-Verfahren schwarz auf weiss herstellen lassen.Die dekorativen Poster eignen sich als Schmuck für das Heimkino,die Foyer-Deko-Flächen oder das Hobby-Zimmer ganz ausgezeichnet!An die Wand geheftet oder im Glasrahmen fixiert,bieten sie einen tollen Blickfang! Verfügbar sind die Titel der Hefte: Testnummer 0/83, 1/84,3/84,6/84,1/85 und als Querformat freistehend das LEINWAND-Logo!
Da die Sammler-Auflage limitiert ist,sollte man sofort bestellen!
Preis pro Motiv DM 12,50 inklusive Porto und knickfreier Versand in Pappröhre.Bestellen Sie schriftlich,fügen Sie einen Scheck oder Bargeld bei, oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf das Postscheckkonto München 243354-804 Stichwort "Poster" und vergessen Sie nicht Ihre Wünsche und vor allem Ihre Adresse anzugeben.Diese Poster-Aktion läuft nur solange der Vorrat reicht und endet spätestens mit dem Erscheinen des **komme**nden Heftes am 20.9.85!Also - noch heute bestellen:die 60x42cm-Superposter mit den schönsten LEINWAND-Titelgrafiken des ersten und zweiten Erscheinungs-Jahres.Verlag DIE LEINWAND,Stichwort "Poster-Aktion"
Kohlwinklstr.26a,8120 Weilheim-Unterhausen **********

LOS ANGELES: Seit einem halben Jahr hat die Filmstadt L.A. eine neue Kino-Attraktion: Das IMAX-Kino registriert an manchen Tagen bis zu 5000 Besuchern.Der achteckige Bau der von Mitsubishi mitfianziert wurde,kostete 1,8 Mill.Dollar,besitzt 420 Sitze (mit optimaler Sicht) und verfügt über eine Leinwand von 16,1m x 21,8m! Das sind etwa 336 Quadratmeter Bildfläche.....Projiziert werden 70mm-Filme die horizontal mit 24 Bildern pro/sec.durch den Projektor laufen.Die Schärfe ist beim IMAX-System so außerordentlich gut,das es praktisch kein Korn o.ä. zu sehen gibt.Bisher werden nur etwa 35 Minuten lange Testfilme gezeigt die die Qualität des neuen Systems erläutern sollen.Für die Produktion von Spielfilmen im IMAX-Verfahren haben sich bereits Leute wie Douglas Trumbull und George Lucas interessiert.Allerdings gibt es erst 40 IMAX-Theater in ganz USA,was wohl derzeit noch als unrentabel bezeichnet werden kann.Dennoch:IMAX zeigt,wohin die Zukunft geht - zum Riesenbild in absoluter "Hi-Fi"-Qualität! Das läßt ja hoffen.....

Hannover: Cineton AV Electronic bringt in Kürze den deutschsprachigen Langtrailer zu "Im Angesicht des Todes - From a view to a kill" heraus. Er wird Bestandteil einer Dreier-Rolle sein,auf der noch die Trailer zu "Projekt-Brainstorm" und "Yentl" enthalten sein werden.Es handelt sich dabei aber um maskierte "Flach-Trailer" - anders gab es sie auch in den Kinos nicht zu sehen.Weitere 3-er Trailer-Rollen (auch in CinemaScope) sind in Vorbereitung.Da sie sämtlich künftig in München kopiert werden, wird auch eine schnellere Berichterstattung der LEINWAND möglich sein. Übrigens erscheint in Kürze Dietrich Kempski's neuer,farbig aufgemachter Filmkatalog - also sofort anfordern bei Cineton AV-Electronic,Wilhelm-Bluhm Str.38,3000 Hannover 91.

Dudley: DERANN FILM SERVICE lädt ein zur "Blackpool-Film-Convention" 1985! Die Veranstaltung,über die wir in Heft 1/85 berichtet haben,findet immer größeres Interesse.DERANN bietet Pauschal-Arrangements ab Dudley an.Darin sind enthalten: Busfahrt von Dudley nach Blackpool (auch zurück),Zimmerreservierung im "Cliff-Hotel" mit Frühstück,Anmeldung für das gemeinsame Dinner u.v.m. Anmeldungen werden bis 12.10.85 von DERANN entgegengenommen. Bitte fordern Sie bei der bekannten Adresse die Unterlagen an.DIE LEINWAND wird dieses Jahr in Blackpool offiziell mit vertreten sein. Eine neue Chance für Film-Fans preiswert einzukaufen.Termin:Sonntag, 24.November 1985.All roads lead to Blackpool.....

München:
Das FILMMUSEUM im MÜnchner Stadtmuseum hat einen Super-8-Xenon-Projektor in der Vorführkabine installiert.Hier sollen demnächst auch Super-8-Filme von Amateuren und Halb-Profis vierwöchentlich gezeigt werden.Das Kino im Stadtmuseum kann also in Zukunft auch für Interessenten-Vorführungen (z.b. CinemaScope u.ä.) nach Absprache gebucht werden. Damit hat München endlich auch eine professionelle Abspielbasis für Super-8-Filme bekommen.

Culver-City/London: Der bei uns gerade angelaufene Film "That's Dancing", eine Art dritter Teil zu "That's Entertainment" mit Gene kelly,wird schon ab Oktober in voller Länge auf Super-8 von MGM veröffentlicht werden. Die "Weltpremiere" auf Super-8 findet dann während der "Blackpool-Convention" über DERANN-FILMS statt.Die Kopien entstehen bei RANK in London.

Die nächste LEINWAND erscheint am 22.9.1985 !

COPYRIGHT BY MICHAEL TEUBIG

Die Leinwand wurde Ihnen präsentiert von:

https://www.off2.de
Die Weblocation für Filme auf Super-8